

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 138 (1996)

Heft: 1

Anhang: Bulletin 1/1996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

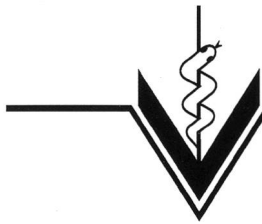
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Bulletin 1/1996

Terminplan 1996 / Parution en 1996

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
2/96	18.12.96	01.02.96
3/96	22.01.96	01.03.96
4/96	19.02.96	01.04.96
5/96	11.03.96	29.04.96
6/96	22.04.96	01.06.96
7/96	17.05.96	01.07.96
8/96	19.06.96	31.07.96
9/96	17.07.96	01.09.96
10/96	19.08.96	01.10.96
11/96	19.09.96	01.11.96
12/96	18.10.96	01.12.96

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Gestatten Sie, dass ich Ihnen und Ihren Familien im angebrochenen Jahr noch alles Gute wünsche und dass auch ein guter Stern über unserer tierärztlichen Familie leuchten möge.

Für mich wird es das letzte Jahr meines Präsidiums sein, und somit ist auch der Zahl meiner Editoriale eine Grenze gesetzt.

Es ist mir das Resultat einer interessanten schweizerischen Umfrage eines renommierten Katzenfutterherstellers mitgeteilt worden. Dies sind meiner Meinung nach Zahlen, die für sich sprechen. So wurde ermittelt, dass 73 % der Katzenbesitzer oder -besitzerinnen ihrem Büsi zu Weihnachten ein Geschenk machen; «nur noch» 49 % tun dies auch am Geburtstag ihrer Katze. Die Frage darf erlaubt sein: Wieviele Leute kennen den Geburtstag ihres Ehegatten/ibrer Ehegattin oder ihres Lebensabschnittsgefährten/ibrer Lebensabschnittsgefährtin?

Was aber noch viel interessanter ist, ist die Tatsache, dass bei 25 % der Katzenhalter die Katze am gedeckten Tisch zusam-

men mit der Familie speist! Man mache aber nicht den Fehler, dass man jetzt behauptet, in der Schweiz esse jede vierte Katze am Tisch. Diesen mathematischen Salto werde ich nicht vollziehen!

Trotzdem, wenn man bedenkt, welche Hygieneanstrengungen in Lebensmittelgeschäften, Metzgereien und Schlachthanlagen - die bald einem Operationssaal gleichen - gefordert werden, stimmen einen solche Zahlen doch etwas nachdenklich.

Eines aber kommt aus dieser Studie eindeutig hervor: der Stellenwert des Tieres in unserer Gesellschaft hat sich völlig gewandelt; ob in eine gute oder schlechte Richtung, das zu werten, überlasse ich Ihnen....

*Mit freundlichen Grüßen
Euer Präsident
Dr. J.-P. Siegfried*

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen und Tierärzte möchten der GST beitreten:

*Bigler Ueli, Oberholz 70 H, 3113 Rubigen
Grasmück Sophie, Seestrasse 20, 8800 Thalwil
Melzer Katja, Steinradstrasse 19, 8704 Herrliberg
Peyer Nicole, Worblentalstrasse 93, 3063 Ittigen
Schori Andrea, Hauptstrasse 45, 4566 Kriegstetten
Stöckli Martina, Dr. med. vet., Dorfstrasse 18, 5224 Linn*

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après écoulement de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors admis/es en tant que membre.

Le Comité de la SVS

Aus dem GST-Vorstand

bj. Der Vorstand behandelte an den Sitzungen vom 28.6., 22.8., 21.9., 12.10. und 2.11.1995 unter anderen folgende Geschäfte.

Aus-, Weiter- und Fortbildung

- Fortbildungskonzept GST
Die Beauftragten für Bildung legen aufgrund der mit den Sektionen geführten Diskussion und weiteren Abklärungen ein Fortbildungskonzept mit drei Varianten vor. Der Vorstand gibt den Auftrag, die Variante 2 weiterzuverfolgen und an der a.o. DV vom November 1995 darüber zu orientieren.
Über das definitive Konzept wird die DV vom Juni 1996 zu befinden haben.
- Expertenkommission Bundesregelung Medizinalberufe
Dr. Glardon, Beauftragter der GST, wird als Vertreter in die Expertenkommission des EDI delegiert.
- Fakultätsdiplom
Im Rahmen der Vernehmlassung des Leitenden Ausschusses für die eidgenössischen Medizinalprüfungen lehnt der Vorstand die prüfungsfreie Erteilung des eidgenössischen Diploms aufgrund eines Fakultätsexamens grundsätzlich ab.

Tierschutz

- 7-Punkte-Programm des Tierschutzes
Der Vorstand nimmt Kenntnis vom Ergebnis des Vernehmlassungsverfahrens bei den Sektionen. Es bildet eine Grundlage für die Stellungnahme der GST zur Revision der Tierschutzverordnung.
- Tierschutzverordnung
Der vom Beauftragten für Tierschutz der GST erarbeitete Entwurf einer Stellungnahme wird intensiv diskutiert und soll anschliessend den Sektionen zur Stellungnahme unterbreitet werden.

Nouvelles du comité SVS

bj. Lors de ses séances des 28.6., 22.8., 21.9., 12.10 et 2.11.1995, le comité a traité entre autres les objets suivants.

Formation, perfectionnement et formation continue

- Concept de formation SVS
Suite à une discussion avec les sections et d'autres pour parler, les mandataires pour la formation présentent un concept de formation comportant trois variantes. Le comité donne l'ordre de donner suite à la variante 2 et d'orienter l'AD extraordinaire de novembre 1995 à ce propos.
L'AD de juin 1996 se prononcera sur le concept définitif.
- Commission d'experts réglementation fédérale des professions médicales
Dr Glardon, mandataire de la SVS, est délégué en tant que représentant dans la commission d'experts du DFI.
- Diplôme de faculté
Dans le cadre de la consultation du comité directeur pour les examens fédéraux des professions médicales, le comité rejette fondamentalement la remise sans examen du diplôme fédéral sur la base d'un examen de faculté.

Protection animale

- Programme à 7 points de la protection animale
Le comité prend connaissance du résultat de la procédure de consultation auprès des sections, laquelle représente une base en vue de la prise de position de la SVS sur la révision de l'ordonnance sur la protection animale.
- Ordonnance sur la protection animale
Le projet de prise de position du mandataire SVS pour la protection animale est vivement discuté; il sera ensuite soumis aux sections pour prise de position.

Schweizer Archiv für Tierheilkunde

- Mit Freude wird festgestellt, dass das SAT mit der Integration des Bulletins und des Vet-Infos an Attraktivität gewonnen hat. Unter anderem diese Attraktivität hat dazu geführt, dass beim Chefredaktor ein massiver Artikelüberhang besteht. Der DV 1996 soll ein Kreditbegehren unterbreitet werden, damit dieser Überhang abgebaut werden kann.

Tarife

- Auf Antrag des Beauftragten für Wirtschaftsfragen werden die Tarife und Löhne 1996 beschlossen.

Mehrwertsteuer

- Der Vorstand überprüft laufend die aktuelle Situation und die Möglichkeiten der Einflussnahme. Die laufende Vernehmlassung zum neuen Mehrwertsteuergesetz wird Gelegenheit geben, wieder einmal die Argumente darzulegen und insbesondere festzuhalten, dass die Veterinärmedizin zur «Öffentlichen Gesundheit» gehört.

Bestandesbetreuung

- Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, dass die 1991/1992 formulierten Ziele erreicht sind. Er spricht sich für eine Weiterbeschäftigung von Herrn Dr. A. Ewy aus und unterbreitet der a.o. DV vom November 1995 einen entsprechenden Antrag und ein Kreditbegehren. Mit Genugtuung wird registriert, dass sich immer mehr praktizierende Tierärzte mit der Bestandesbetreuung auseinandersetzen. Dies äussert sich auch darin, dass bis heute über Erwarten viele Programme HERDE verkauft werden konnten.

Gesundheitsdienste

- Rindergesundheitsdienst
Der Vorstand lässt sich über die grundsätzlichen Aspekte eines Gesundheitsdienstes orientieren.
- Ziegengesundheitsdienst
Sektionen und praktizierende Tierärzte sorgen sich um die Rolle des Bestandestierarztes im Ziegengesundheitsdienst. Der Vorstand nimmt sich dieser Sache an.

Qualitätssicherung

- Dieser Bereich gewinnt auch für die Veterinärmedizin und den praktizierenden Tierarzt an Wichtigkeit. Dr. A. Ewy erhält den Auftrag zur Bearbeitung dieses Bereichs.

Künstliche Besamung

- Im Zuge der Liberalisierung der KB treten verschiedene Fragen insbesondere betreffend die zukünftige Rolle des Tierarztes auf. Der Beauftragte für Herdenbetreuung und Zootechnik wird entsprechende Abklärungen vornehmen.

Tierarzneimittel

- Im Hinblick auf verschiedene Vorkommnisse beauftragt der Vorstand eine ad hoc Kommission mit der Erarbeitung eines Konzeptes. Ein erster Entwurf kann bereits diskutiert werden.

Archives suisses de médecine vétérinaire

- Il est constaté avec satisfaction que le SAT a gagné en attractivité suite à l'intégration du Bulletin et du Vet-Info. Ceci a entre autres mené à un excédent massif d'articles auprès du rédacteur en chef. Une demande de crédit sera soumise à l'AD 1996 permettant de diminuer cet excédent.

Tarifs

- Selon requête du mandataire pour les questions économiques, les tarifs et salaires 1996 sont adoptés.

Taxe sur la valeur ajoutée

- Le comité examine en permanence la situation actuelle et les possibilités de prise d'influence. La consultation en cours concernant la nouvelle loi sur la TVA donnera l'occasion de présenter une nouvelle fois les arguments et de souligner spécialement que la médecine vétérinaire fait partie de la santé publique.

Surveillance des troupeaux

- Le comité constate que les buts visés en 1991/1992 ont été atteints. Il se prononce en faveur de l'activité future du Dr A. Ewy et soumet une requête dans ce sens et une demande de crédit à l'AD extraordinaire de novembre 1995. Il est relevé avec satisfaction, que de plus en plus de vétérinaires praticiens s'intéressent à la surveillance des troupeaux. Ceci ressort également du fait que, contrairement aux prévisions, de nombreux programmes HERDE ont été vendus à ce jour.

Services de santé

- Service de santé des bovins
Le comité prend connaissances des aspects fondamentaux d'un service de santé.
- Service de santé des caprins
Des sections et vétérinaires se soucient du rôle du vétérinaire de troupeau dans le service de santé des caprins. Le comité s'occupe de cette affaire.

Garantie de la qualité

- L'importance de ce secteur augmente également pour la médecine vétérinaire et le vétérinaire praticien.

Insémination artificielle

- Au cours de la libéralisation de l'IA, plusieurs questions sont soulevées, notamment concernant le rôle futur du vétérinaire. Le mandataire pour la surveillance des troupeaux et la zootechnie se procurera toutes informations utiles.

Médicaments vétérinaires

- Suite aux récents événements, le comité mandate une commission ad hoc de l'établissement d'un concept. Un premier projet sert de base de discussion.

Standesordnung und Ausführungsbestimmungen

- Die verschiedenen Entwürfe werden zu Händen der a.o. DV bereinigt und der Entwurf für neue Ausführungsbestimmungen den Sektionen zur Stellungnahme unterbreitet.

Mitglieder GST

- Verschiedene Gesuche um Reduktion des bzw. um Befreiung vom Jahresbeitrag(s) werden entschieden. Gegen ein Mitglied, das die finanziellen Verpflichtungen seit längerem nicht erfüllt, wird ein Ausschlussverfahren eröffnet.

Vorstand in eigener Sache

- Ein Pflichtenheft für den Vorstandsausschuss und ein Sitzungsreglement für den Vorstand werden verabschiedet.
- Die Mitglieder, die als Vertreter des Vorstandes an einem Anlass einer Sektion teilgenommen haben, orientieren darüber und über die Wünsche und Anliegen der Basis.

Geschäftsstelle; neue EDV-Anlage

- Der Vorstand lässt sich an jeder Sitzung über den Stand der Arbeiten und die Einhaltung des Budgets orientieren.

Die Informationen über die Klausurtagung vom 6./7.7.1995 findet der Leser/die Leserin im nachstehenden Protokoll der Präsidentenkonferenz GST.

Code de déontologie et dispositions d'application

- Les divers projets sont mis à jour à l'attention de l'AD extraordinaire et le projet des nouvelles dispositions d'application soumis aux sections pour prise de position.

Membres SVS

- Diverses requêtes de réduction resp. de libération des cotisations sont tranchées. D'autre part, une procédure d'exclusion est ouverte contre un membre ne répondant plus à ses obligations financières depuis un certain temps déjà.

Comité

- Un cahier des charges pour le comité restreint et un règlement des séances pour le comité sont approuvés. Les membres ayant participé en tant que représentant du comité à une manifestation des sections font part des vœux et requêtes de la base.

Secrétariat SVS; nouvelle installation informatique

- Le comité s'informe lors de chaque séance de l'état des travaux et de l'observation du budget.

Vous trouverez les informations concernant la séance à huis clos des 6 et 7.7.1995 dans le procès-verbal de la conférence des présidents SVS ci-après.

Präsidentenkonferenz GST**Protokoll**

Zweite Präsidentenkonferenz 1995, Donnerstag, 12. Oktober 1995, 13.45 Uhr, Haus der Universität, Bern

Teilnehmer**Regionalsektionen**

Verein Aargauischer Tierärzte	H. Hartmann
Tierärztegesellschaft der Kantone SG/AR/AI	D. Brunner
Verein der Tierärzte beider Basel und Umgebung	Entschuldigt
Verein Bernischer Tierärzte	J. Eberle
Société des vétérinaires fribourgeois	J. Bosson
Société genevoise des vétérinaires	Entschuldigt
Gesellschaft Bündner Tierärzte	Entschuldigt
Société des vétérinaires jurassiens	—
Société neuchâteloise des vétérinaires	—
Verein Schaffhauser Tierärzte	—
Verein Solothurnischer Tierärzte	R. Büttiker
Gesellschaft Thurgauer Tierärzte	Entschuldigt
Ordine dei veterinari del cantone Ticino	M. Zanetti
Société des vétérinaires valaisans	Entschuldigt
Société vaudoise des vétérinaires	Ch. Trolliet
Gesellschaft Zentralschweizer Tierärzte	O. Ineichen
Gesellschaft Zürcher Tierärzte	R. Thun

Fachsektionen

Sektion Assistenztierärzte und Assistenztierärztinnen	B. Knutti
Schweiz. Vereinigung für Tierpathologie	H. Luginbühl
Tierärztliche Vereinigung für Fleischhygiene	P. Gurdan
Schweiz. Vereinigung der Veterinärlabor diagnostiker	R. Zanon
Schweiz. Vereinigung für Zucht hygiene und Buatrik	F. Cloux
Schweiz. Vereinigung für Schweinemedizin	Entschuldigt
Schweiz. Vereinigung für Pferdemedizin	T. Stohler
Schweiz. Vereinigung für Kleintiermedizin	G. Hartmeier
Schweiz. Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin	Entschuldigt

Schweiz. Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz	I. Bloch
Schweiz. Vereinigung für Geflügelkrankheiten	—
Schweiz. Tierärztliche Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie	W. Gisler
Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Ethologie	W. Flückiger

Vorstand

J.-P. Siegfried
J. Annaheim
U. Jenny
E. Neff
G. Repond
P. Sterchi

Gäste

W. Koch
F.-P. Fahrni

Protokoll

B. Josi

1. Eröffnung / Begrüssung

Dr. J.-P. Siegfried eröffnet die Präsidentenkonferenz, begrüsst die Teilnehmer und gibt die Entschuldigungen bekannt: PD Dr. M. Becker, Dr. I. Bein, Dr. P. Christinaz, Y. Crettaz, Dr. F. Pfister, Prof. Dr. P. Rüschi, Dr. X. Sidler, Dr. P. Witzig.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Präsidentenkonferenz vom 20.4.1995

Das Protokoll wird genehmigt.

Der Präsident dankt in seinem «tour d'horizon» für den grossen Aufmarsch an den Tierärztetagen in Biel und weist auf

die unkomfortable Situation in der Nutztierpraxis hin, wo auch längerfristig keine Verbesserungen zu erwarten sind; allenfalls wird der Nutztierpraktiker gewisse Hilfestellungen der Standesorganisation nötig haben. Die öffentliche Hand wird auch keine zusätzlichen Stellen für Tierärzte mehr schaffen. Der Andrang auf die Studienplätze ist im Ausland noch sehr gross; so melden sich in Deutschland drei Bewerber für einen Studienplatz.

Die massive Zunahme der weiblichen Absolventinnen wird sich auf unseren Beruf auswirken; so werden mehr Teilzeitstellen beansprucht, und es wird sich auch die Frage der Wiedereinsteigerinnen stellen.

Die Studienreform ist in Diskussion, die beiden Fakultäten haben erfreulicherweise eine gemeinsame Kommission eingesetzt; erfreulich ist auch, dass die Humanmediziner am gleichen Strick wie die Tierärzte ziehen.

In Sachen Weiterbildung kann festgestellt werden, dass mit den Cotti-Geldern doch vieles in Bewegung gebracht werden konnte, obwohl es sich hier nicht um Weiterbildung im engeren Sinne des Begriffs handelt.

Der Tierschutz stellt ein sensibles Kapitel dar. Die Tierärzteschaft muss eine eigenständige Tierschutzpolitik betreiben und darf hier das Heft nicht aus der Hand geben. Der Vorstand GST ist der Meinung, dass an den Fakultäten eine zentrale Stelle für Tierschutz geschaffen werden sollte; er ist mit diesem Anliegen an die Fakultäten gelangt. Ein gemeinsames Gespräch steht in Aussicht.

Die Genfer Tierärzte haben am Kongress über Mensch-Tier-Beziehungen einen Stand betrieben, was hiermit verdankt sei.

Bei der GST sind von den praktizierenden Tierärzten sehr viele Fragebogen betreffend auf dem Markt nicht mehr erhältliche Medikamente eingetroffen.

4. Rücktritt Dr. J.-P. Siegfried auf Ende 1996

Dr. J.-P. Siegfried wiederholt seine bereits gemachte Ankündigung, unwiderruflich auf Ende 1996 zurücktreten zu wollen. Er ersucht die Sektionen, aktiv zu werden.

Das Amt ist sehr attraktiv, interessant und befriedigend. Wichtig ist die zeitliche Disponibilität und das «Frontwissen». Er ist bereit, seinem Nachfolger bzw. seiner Nachfolgerin Hilfe zu leisten. Die Probleme werden nicht kleiner, im Gegenteil; zentral ist das Überleben des Tierarztberufes an sich.

Praktisch alle Tierärztesellschaften in der EU haben keinen vollamtlichen Präsidenten. Die meisten dieser Posten sind von praktizierenden Tierärzten besetzt. Es ist überaus wichtig, dass der Präsident mit der Praxis verbunden und mit den Problemen selbst konfrontiert ist.

5. Delegiertenversammlung GST; Grundsätzliches

Dr. F. Cloux führt in Vertretung des Präsidenten der Fachsektion für Zuchthygiene und Buiatrik aus, dass die DV auf Grundsätzliches beschränkt und die Zahl der Delegierten überprüft werden sollte. Diesem Anliegen schliesst sich Dr. D. Brunner an; allenfalls sind regionale Vorabsprachen zu tätigen.

Für Dr. Siegfried ist die Präsidentenkonferenz der «Debattierklub». An der DV sollte über die Vorlagen abgestimmt und die Diskussion vorher an der Basis geführt werden. Dr. H.

Hartmann weist auf die Schwierigkeit der Kontaktpflege mit der Basis hin. So wurden im Zusammenhang mit der Vernehmlassung der GST über das 7-Punkte-Programm des Tierschutzes 80 Briefe an die Mitglieder verschickt; der Rücklauf betrug 11 Antworten. Wenn die Zahl der Delegierten gesenkt wird, so wird der Kontakt zur Basis noch schlechter. Für Dr. D. Brunner würden zum Beispiel zwei Anwesende pro Sektion genügen, die aber die Stimmkraft wie heute ausüben könnten. Im weiteren sollte für wichtige Vernehmlassungen der GST genügend Zeit eingeräumt werden. Dr. J.-P. Siegfried macht in diesem Zusammenhang auf die auch der GST vorgegebenen Termine aufmerksam. Dr. I. Bloch gibt zu überlegen, dass zum Beispiel unbestrittene Punkte auf schriftlichem Weg erledigt werden könnten. Dr. J. Bosson würde die Schaffung von kleinen Kommissionen für die Erarbeitung von Stellungnahmen besser finden als kurze Vernehmlassungen.

Der Präsident sichert den Anwesenden die Prüfung dieser Angelegenheit durch den Vorstand zu.

6. A.o. DV vom 2.11.1995

Der Präsident stellt kurzgehaltene Informationen in Aussicht. Keine Wortmeldungen.

7. Ausführungsbestimmungen Standesordnung

Dr. U. Jenny erläutert den vorliegenden Entwurf für die Ausführungsbestimmungen zur Standesordnung.

Ch. Trolliet stellt einen Antrag seiner Sektion für die DV in Aussicht, gewisse Punkte von der Standesordnung in die Ausführungsbestimmungen zu überführen. Die letzteren werden nach der DV noch einmal überarbeitet werden müssen.

Der vorliegende Entwurf 3 der Ausführungsbestimmungen erfährt in einigen Punkten Änderungen.

8. Revision Klinikreglement

Dr. J.-P. Siegfried erinnert an die Zurückweisung des Klinikreglementes durch die DV vom Juni dieses Jahres. Dr. O. Glardon wird nun zusammen mit den Präsidenten der betroffenen Fachsektionen einen Entwurf ausarbeiten. Wichtig sind zwei Dinge: der Nachtdienst und die ständige Anwesenheit einer Person in der Klinik.

Ch. Trolliet hält dafür, das Klinikreglement in die Ausführungsbestimmungen zu übernehmen.

9. Mehrwertsteuer

Dr. J.-P. Siegfried orientiert. Das Gesetz über die Mehrwertsteuer wurde in die Vernehmlassung geschickt; die GST wird sich dazu auch äussern. Zwei Praxen haben sich für das juristische Verfahren zur Verfügung gestellt. Es ist schon sehr eigenartig, dass in der Schweiz gemäss Mehrwertsteuerbestimmungen die Tierärzteschaft nicht zum «Öffentlichen Gesundheitswesen» zählen soll, andererseits in der WHO ein ganzes Büro für «Public Health» in Veterinärmedizin tätig ist.

10. Tarife GST 1996

F.-P. Fahrni, Beauftragter für Wirtschaftsfragen der GST, wünscht, dass die Sektionen einen Ansprechpartner für den Bereich Tarife der Geschäftsstelle melden.

Die Probleme mit der Tarifeinhaltung sind bekannt. Die Tier-

ärzte meinen, die Kopfarbeit nicht verrechnen zu können; hier wird zuwenig professionell vorgegangen.

Dr. W. Flückiger wünscht einen Tarif für seine rein beratende Tätigkeit, da nicht alle Kosten überwältigt werden können.

Dr. F. Cloux stellt eine Studie der SVZB über die Tarife in Aussicht.

Für E.-P. Fahrni bringt die hie und da gewünschte Umwandlung des GST-Tarifs in einen Richttarif die Gefahr, dass nachher alles offen ist und die Tarifeinhaltung noch schlechter wird.

Die Anwesenden gehen mit dem Vorschlag von E.-P. Fahrni einig, die Tarife auf 1.1.1996 im Ausmass der Teuerung, also um 2 % zu erhöhen.

11. Tierarzneimittel

Dr. W. Koch orientiert. Im Hinblick auf die verschiedenen Vorkommnisse im Frühjahr hat die GST an der DV eine Resolution verabschiedet und der Vorstand eine ad hoc Kommission eingesetzt. An bisher zwei Sitzungen wurden eine Bestandesaufnahme gemacht und mögliche Lösungsvorschläge formuliert. Ein wichtiges Instrument in diesem Bereich ist das Stalljournal. Schlussendlich werden Massnahmen auf verschiedenen Ebenen (Bund, GST, Tierärzte etc.) notwendig werden. Der Vorstand hat heute morgen von den provisorischen Vorschlägen und Massnahmen Kenntnis genommen. Dr. M. Zanetti bezweifelt aufgrund der in Italien gemachten Erfahrungen die Wirksamkeit des Stalljournals. Dr. J.-P. Siegfried weist auf das neue Lebensmittelgesetz hin, nach dem der amtliche Tierarzt inskünftig Stallüberprüfungen durchführen kann. Für Dr. O. Ineichen stellt das Stalljournal ebenfalls ein wichtiges Instrument dar. Sehr wichtig ist aber, dass der Tierarzt seine Verantwortung wahrnimmt. Ein internes Controlling ist überlegenswert. Prof. Dr. R. Thun verweist in diesem Zusammenhang auf die beschränkten Sanktionsmöglichkeiten der GST.

12. Orientierung über die Klausurtagung Vorstand GST

Dr. P. Sterchi orientiert über die am 6./7. Juli 1995 durchgeführte Klausurtagung. Der Vorstand hat einmal ohne Zeitdruck über verschiedene Probleme und Fragen laut und umfassend nachdenken können. Folgende Bereiche wurden behandelt:

- Geschäftsstelle

Die Aufgaben haben in den letzten Jahren stark zugenommen, was eine Ausweitung des Personalbestandes mit sich brachte. Eine Aufstockung von Festangestellten steht nicht zur Diskussion. Zur Abdeckung weiterer Aufgaben ist geplant, Herrn Freiburghaus von der ANIS zu entlasten und für die Einführung der neuen EDV eine Temporäraushilfe einzustellen.

- Finanzen

Die Mitgliederbeiträge werden praktisch für die Verwaltung (Vorstand, Beauftragte, Geschäftsstelle etc.) gebraucht. Eine gewisse Manövriermasse stellt der TVS-Beitrag dar. Neue Einnahmemöglichkeiten, so im Bereich Sponsoring, müssen geprüft werden.

- Fortbildung

Das von den Beauftragten für Bildung erarbeitete Fortbildungskonzept wurde diskutiert. Der Vorstand hat heute

morgen den neuesten Entwurf einer Überprüfung unterzogen. Das Konzept soll an der DV 1996 verabschiedet werden.

- Rechnungswesen

Ab Neujahr wird die Deposito-Cassa in Bern die Bank der GST. B. Josi hat in seiner Arbeit die Grundlagen für ein neues Rechnungswesen der GST erarbeitet. Die Verantwortung für das Finanzwesen bleibt nach wie vor beim Vorstand.

Weitere Themen waren die Tierärztetage, das Klinikreglement, die Nachfolge von Dr. Siegfried, die Bestandesbetreuung sowie die TIGET.

13. Schweizer Archiv für Tierheilkunde

Dr. J.-P. Siegfried orientiert. Prof. Dr. M. Wanner wird mit Beiträgen überhäuft; so sind die Hefte vom nächsten Jahr bereits ausgebucht. Diese Situation führte auch dazu, dass 1994 die vertraglich abgemachten Seiten überzogen wurden, was Kosten von ca. Fr. 13000.- verursacht hat. Die Frage stellt sich, ob nicht Mittel aus dem Fortbildungsfonds zur Verfügung gestellt werden sollten, um den Überhang an Artikeln abzubauen. Die Akzeptanz für das SAT ist gut. Allenfalls sollte das Vet-Info ausgebaut werden.

Dr. J. Annaheim wünscht mehr Artikel auf Französisch.

14. Praktikum von ausländischen Tierärzten in der Schweiz

Dr. J. Annaheim orientiert. Die GST erhält sehr viele Anfragen von Tierärzten aus dem Ausland. Der Vorstand ist nun der Meinung, dass die GST in einem bestimmten Rahmen eine gewisse Unterstützung gewähren sollte. So sind zum Beispiel im Hilfsfonds Mittel für solche Bereiche vorhanden.

Dr. J.-P. Siegfried weist auf die Anstrengungen unserer Nachbarländer hin und plädiert für ein gewisses Engagement der GST in dieser Sache.

15. Wünsche / Anliegen der Sektionen an die GST / Geschäftsstelle

Keine Wortmeldungen.

16. Verschiedenes

- Assistenten für die Nutztierpraxis

Dr. J. Eberle weist auf das Problem der fast nicht zu findenden Assistenten für die Nutztierpraxis hin. Auch stellt sich das Problem, dass viele Tierärzte die praktische Ausbildung von Neuabsolventen nicht mehr auf sich nehmen wollen. Dr. P. Sterchi bemängelt die fehlende Mobilität der jungen Tierärzte, und Dr. J.-P. Siegfried weist darauf hin, dass der Beruf des Tierarztes nach wie vor mit «Dienen» zu tun hat. Verschiedene Votanten verweisen auf die guten Qualifikationen von ausländischen Studenten bzw. Tierärzten.

- Dr. I. Bloch: Katzenkastrationsaktionen

Gemäss STS soll es praktisch mit allen STS-Sektionen Sonderabmachungen von Tierärzten geben. Er ersucht die Präsidenten, diese Frage in den Regionalsektionen zur Sprache zu bringen und diese Tierärzte aufzulisten.

- GST und Tierschutzpolitik

Dr. I. Bloch hält dafür, dass die GST eine eigenständige Tierschutzpolitik betreiben muss. Er ersucht die Sektionen

nach der Diskussion mit der Basis um ihre Meinung.
F-P Fahrni orientiert, dass für anerkannte Tierschutzorganisationen gewisse Tarifermassigungen gelten.

Freiburg	J. Bosson G. Repond	3	2
Genf		2	Entschuldigt
Graubünden	R. Perl F. Pfister W. Zindel	3	3
Jura	J.-Ph. Stucki	2	1
Neuenburg	N. Greber M. Porret	2	2
Schaffhausen		2	Entschuldigt
Solothurn	R. Büttiker	2	1
Thurgau	D. Inauen H. Schläpfer P. Witzig	3	3
Tessin		2	Entschuldigt
Wallis	Y. Crettaz	2	1
Waadt	E. Chabloz J.-M. Desarzens J. Münster Ch. Trolliet	4	4
Zentralschweiz	A. Christen T. Eberli O. Ineichen W. Koch Chr. Sigrist	5	5
Zürich	W. Haas F. Rohner H.U. Rüegegger Chr. Suter R. Thun J. Zihlmann	6	6
TOTAL		56	45

Der Präsident schliesst die Präsidentenkonferenz um 16.40 Uhr und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Für das Protokoll
Beat Josi

A.o. Delegiertenversammlung 1995 / Assemblée des délégués extraordinaire 1995

Fakultative Urabstimmung

Gemäss Art. 32 Abs. 2 Statuten GST unterliegen Beschlüsse der Delegiertenversammlung - ausgenommen Ergebnisse der Wahlen (Art. 32 Abs. 3) - der fakultativen Urabstimmung. Diese kann innert einem Monat seit der ersten Veröffentlichung (Erscheinen dieses Bulletins) verlangt werden:

- a) von einem Drittel der Sektionen;
- b) von einem Zehntel aller Mitglieder;
- c) vom Vorstand der Gesellschaft.

Votation plénière facultative

Selon art. 32, al. 2 des statuts SVS, les décisions de l'Assemblée des délégués - mis à part les résultats des élections (art. 32, al. 3) - sont soumises à la votation plénière facultative. Celle-ci peut être demandée en l'espace d'un mois suite à la première publication (parution de ce Bulletin) par:

- a) un tiers des sections;
- b) un dixième de tous les membres;
- c) le comité de la Société.

Delegierte der Fachsektionen

AssistentztierrärzteInnen	B. Knutti J.-L. Riond	2	2
Tierpathologie	F. Ehrensperger	1	1
Fleischhygiene	U.P. Brunner P. Gurdan F. Inderbitzin	3	3
Labordiagnostiker	R. Zanoni	1	1
Zuchthygiene und Buiatrik	F. Cloux E. Fuschini S. Luder R. Saner A. Rutti	5	5
Schweinemedizin	E. Schatzmann X. Sidler	2	2
Pferdemedizin	V. Bracher F. Hess-Dudan	3	2
Kleintiermedizin	P. Bieri M. Seewer H. Steinlin J. Komáromy	6	3
Geflügelkrankheiten		1	1
Akupunktur und Homöopathie	W. Gisler	1	1
Geschichte der Veterinärmedizin	M. Becker	1	1
Tierschutz	I. Bloch	1	1
Ethologie	W. Flückiger	1	1
TOTAL		28	23

Protokoll der a.o. Delegiertenversammlung, 2. November 1995, 13.45 Uhr, Hotel Bern, Bern

Teilnehmer

Delegierte der Regionalsektionen

Sektion	Delegierte	Anzahl Delegierte gemäss Statuten	Anzahl anwesender Delegierter
Aargau	B. Benninger H. Hartmann P. Küchler	3	3
St. Gallen und Appenzell	D. Brunner M. Custer E. Fauquex W. Gamper	4	4
Basel und Umgebung	I. Bein A. Buser U. Schmidiger	4	3
Bern	J.-L. Bühler J. Eberle F.-P. Fahrni P. Freyenmuth K. Güller W. Leuenberger D. Sennhauser	7	7

Vorstand GST

- J.-P. Siegfried
- J. Annaheim
- U. Jenny
- E. Neff
- G. Repond
- P. Rüschi

Gäste

S. Cator-Rossi, GPK
 D. Cuénoud, Standesrat
 M. Freiburghaus, GST
 O. Glardon, Beauftragter Bildung
 H. Horber, GPK
 Chr. Huggler, Kantonstierarzt Bern
 W. Koch, Beauftragter Medien, PR
 E. Leresche, GPK
 R. Moser, Beauftragter Herdenbetreuung und Zootechnik
 F. Suppiger, Standesrat

Entschuldigungen

R. Equey, Dr., Präsident VR TVS GST AG
 U. Kihm, Prof. Dr., Direktor BVET
 A. Parvis, Medienbeauftragte GST
 P. Sterchi, Dr., Vorstand GST
 T. Stöhler, Dr., Schweiz. Vereinigung für Pferdemedizin
 T. Zeltner, Prof. Dr., Direktor BAG
 J.-P. Zendali, Dr.

Protokoll

B. Josi, Geschäftsführer GST

Traktandum 1: Begrüssung

Dr. J. -P. Siegfried, Präsident GST, begrüsst die Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und eröffnet die ausserordentliche Delegiertenversammlung.

Der Präsident dankt dem auf Jahresende austretenden Vorstandsmitglied Dr. Joseph Annaheim herzlich für seine Tätigkeit für die Standesorganisation. Der Vorstand und die GST verlieren nicht nur einen qualifizierten Finanzchef, sondern einen Freund.

Grosser Applaus.

Traktandum 2: Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit gemäss Art. 29 Abs. 1 der Statuten GST wird festgestellt.

Traktandum 3: Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler belieben die Herren Dr. P. Bieri, Dr. U.P. Brunner und Dr. E. Leresche.

Traktandum 4: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 5: Protokoll der Delegiertenversammlung vom 1.6.1995

Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.

Der Präsident weist in seinem «tour d'horizon» auf die unkomfortable Lage der Landwirtschaft hin. Die knappen Bundesfinanzen werden auch die Fakultäten treffen. Dem Tierschutz wird in der Gesellschaft ein erhöhter Stellenwert beigemessen. Die Medikamentenproblematik ist sehr aktuell. In Brüssel geht es nächste Woche um den Hormoneinsatz; die Ansichten darüber gehen weit auseinander. In Europa ist die Verteilung der Medikamente noch offen. In der Schweiz sind dieses Jahr das Lebensmittelgesetz, die dazugehörige Verordnung und das Tierseuchengesetz inklusive Verordnung in Kraft getreten. Im Moment läuft die Vernehmlassung zur Revision der Tierschutzverordnung; die GST wird dazu Stellung nehmen. Die Sektionen werden nächste Woche den Entwurf der Stellungnahme GST zu einer kurzen Vernehmlassung erhalten. Am 16. November 1995 findet das GST-Seminar zum Thema

«Gentechnologie» mit sehr qualifizierten Referenten statt. Der Präsident dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit.

Traktandum 6: Genehmigung der neuen Standesordnung

Dr. F. Suppiger und D. Cuénoud, Mitglieder des Standesrates, beantragen den vorliegenden Entwurf zur Genehmigung; er entspricht weitgehend der Meinung der Sektionen und wurde auch von einem Juristen überprüft.

Ch. Trolliet hat manchmal den Eindruck, dass die Bemerkungen der Sektionen von der GST nicht aufgenommen werden. Die Standesordnung sollte nur Grundsätze beinhalten, die über längere Zeit in Kraft bleiben können.

Eintreten wird grossmehrheitlich beschlossen.

In der Detailberatung wird folgendes beschlossen:

- Die Einleitung lautet wie folgt: «Zur Wahrung und Förderung von Wohl und Ansehen des Tierärztestandes und der Berufsethik sowie zur Festigung...»
- Der Antrag auf Streichung des letzten Satzes des Absatzes 2 des Artikels 1 wird abgelehnt.
- Absatz 3 des Artikels 1 wird in den Ingress aufgenommen.
- Der Antrag auf Streichung des Wortes «moralisch» in Artikel 3 Absatz 5 wird abgelehnt.
- Die Absätze 3, 4 und 5 des Artikels 7 werden gestrichen und in die Ausführungsbestimmungen aufgenommen.
- Ablehnung des Antrags auf Aufnahme der Artikel 12 und 13 in die Ausführungsbestimmungen.
- Änderung von Artikel 12, Absatz 2: «Den legitimen Informationsbedürfnissen des Publikums...»
- Änderung von Artikel 12, Absatz 3: «Praxisbezeichnungen dürfen keinen Gebietsanspruch beinhalten.» Ergänzung der Ausführungsbestimmungen.
- Die beantragte Ergänzung von Artikel 14, Absatz 4 wird in die Ausführungsbestimmungen aufgenommen.
- Ablehnung des Antrags auf Streichung von Artikel 15, Absatz 2.
- Belassen von Artikel 16, Absatz 1; Aufnahme einer Präzisierung in den Ausführungsbestimmungen.
- Anstelle der Änderung von Artikel 18 soll Artikel 11 im Sinne des Antrages Dr. P. Bieri ausgebaut werden.

Es wird kein Rückkommensantrag gestellt.

In der Schlussabstimmung votiert die grosse Mehrheit für die neue Standesordnung. Applaus.

Traktandum 7: Fortbildung; Orientierung

Dr. O. Glardon, Beauftragter für Bildung GST, informiert. Eine erste Orientierung der Sektionen hat am 12.9.1995 stattgefunden. Der Vorstand hat sich anschliessend für die Variante 2 ausgesprochen. Schlussendlich wird die DV vom Juni 1996 über das Fortbildungskonzept GST befinden können.

Der Aufwand des praktizierenden Tierarztes für die Fortbildung beläuft sich jährlich auf ca. Fr. 2500.-. Das Konzept verfolgt insbesondere vier Ziele: Jeder Praktiker soll jährlich mindestens ein bis zwei Fortbildungsveranstaltungen in einem Fachgebiet, das er in seiner Praxis betreibt, besuchen können; die GST ermöglicht ihren Mitgliedern den Zugang zu weiteren Fortbildungsformen; jedes Mitglied soll innerhalb von sechs Monaten über Neuerungen, die für seine Berufsausübung von Bedeutung sind, informiert werden; jedes Mitglied erhält fortlaufend aktualisierte Informationen über bestehen-

de Fortbildungsmöglichkeiten im In- und Ausland. Das Ziel der gewählten Variante ist, alle Fortbildungsaktivitäten in der gleichen Struktur unterzubringen, um die Verwaltung und Organisation zu optimieren und alle Synergien auszunützen, und um auch die Kosten in einem klaren Rahmen halten zu können. Die Aufgaben sollen von einem Gremium der GST wahrgenommen werden. Zu den Vorteilen zählen eine bessere Koordination, die Schaffung neuer Fortbildungsaktivitäten und eine bessere Transparenz. Es ist mit einer leichten Zunahme des Aufwandes der GST-Geschäftsstelle und einer möglichen Erhöhung des GST-Mitgliederbeitrages um etwa Fr. 10.- zu rechnen.

Dr. Ch. Suter stellt die Frage der Obligatorischerklärung der Fortbildung. Verschiedene Votanten begrüssen die anvisierten Verbesserungen in Sachen Fortbildung und glauben, dass dies der Weg ist, und nicht ein Obligatorium. Dr. O. Glardon meint, dass bei der Weiterbildung ein Obligatorium von Staates wegen kommen wird.

Der Antrag von Dr. Ch. Suter, über ein Obligatorium eine Konsultativabstimmung durchzuführen, wird mit 19 zu 13 Stimmen abgelehnt.

Traktandum 8: Künstliche Besamung/Herdenbetreuung/Qualitätssicherung

Prof. P. Rüschi orientiert über den Antrag zur Verlängerung der Anstellung von Dr. A. Ewy. Die Anstellung von Dr. A. Ewy läuft Ende 1995 ab. Die 1991/1992 formulierten Zielsetzungen sind mehrheitlich erreicht: Die tierärztliche Bestandesbetreuung ist etabliert, mehrere Fortbildungsveranstaltungen haben bereits stattgefunden, und die Kontakte im In- und Ausland sind geknüpft. In der nächsten Zeit geht es um die Konsolidierung dieses Vorhabens: Betreuung der Anwender von «HERDE» und die Weiterentwicklung des Programms, die Durchführung von weiteren Fortbildungsveranstaltungen für Tierärzte und für Landwirte, die Betreuung und Weiterentwicklung eines elektronischen Datenaustausches zwischen Landwirtschaft und Veterinärmedizin, die Einrichtung einer rechnergestützten Informationsplattform für geschlossene Benutzergruppen sowie die Verbreitung und Weiterentwicklung der Tiergesundheitskarte. Dazu kommen neue Aufgaben: Die Bearbeitung der Thematik «Rindergesundheitsdienst», der Aufbau eines Datendienstleistungssystems sowie die Bearbeitung der Thematik «Qualitätssicherung».

Der SVKB ist in der Grundanstellung nicht beteiligt, beantwortet Prof. P. Rüschi eine entsprechende Frage. Die Finanzierung wird zum Teil aus den Einnahmen des Programmverkaufs bestritten.

Die Delegiertenversammlung stimmt dem Antrag auf Verlängerung der Anstellung von Dr. A. Ewy und einem maximalen Beitrag der GST für 1996 und 1997 von je Fr. 60 000.- einstimmig zu.

Dr. R. Moser, Beauftragter der GST für Herdenbetreuung und Zootechnik, orientiert über die Situation und die Entwicklung in den Bereichen ET und KB. Im Bereich ET bestand seit Jahren ein Handlungsbedarf für die Tierärzteschaft. Die Situation hat sich unter anderem dank einer neuen Einfriermethode verändert. Das Transferieren von Embryonen wird in Zukunft an Bedeutung zunehmen, diese Dienstleistung sollte auch vom praktizierenden Tierarzt angeboten werden.

Im vergangenen Jahr hat sich am Departement für Fortpflanzungsstörungen der veterinärmedizinischen Fakultät Zürich eine Arbeitsgruppe gebildet mit dem Ziel, das Gebiet der Reproduktionsmedizin zu bearbeiten. Ein zweitägiger Kurs über das Auftauen und Übertragen von Embryonen wurde von 34 Tierärzten besucht. Im April dieses Jahres erfolgte die Gründung des Vereins «Tierärztliche Gemeinschaft für Embryotransfer TIGET». Weitere Tierärzte haben sich neu für die Ausbildung zum Übertragen von Embryonen interessiert. In der neuen Tierschutzverordnung soll für den Embryotransfer eine Epiduralanästhesie vorgeschrieben werden, was insbesondere von der AET bestritten wird.

In die künstliche Besamung ist Bewegung gekommen. Das neue Entschädigungskonzept des KB-Verbandes bringt dem Besamungstierarzt einige Verbesserungen. Verschiedene Anliegen sind aber nicht erfüllt worden: So sind die Grundlagen für die Berechnung der Kosten einer Samenübertragung durch Techniker bzw. Tierärzte immer noch alles andere als transparent. Positiv ist zu bemerken, dass die Mehrheit für diese Fragen zuständigen Mitarbeiter des KB-Verbandes kooperativ sind und die diesbezüglichen Gespräche in einer guten Atmosphäre geführt werden können. Gemäss neuer Tierzuchtverordnung ist das Monopol des SVKB gefallen; die Hürden für den Aufbau einer Konkurrenzorganisation sind aber hoch gehalten. Konkurrenz wird es insbesondere auf dem Gebiet der Genetik geben. Ein wichtiger Punkt für die Tierärzteschaft stellt die Regelung dar, dass neu alle für die Samenübertragung ausgebildeten Personen, also Tierärzte und Besamungstechniker, die eine Bewilligung des Kantonstierarztes haben, Samen beziehen und übertragen dürfen. In einem Gespräch der GST mit dem neuen Präsidenten des KB-Verbandes hat sich dieser offen gegenüber den Anliegen der GST gezeigt. Vertreter der GST konnten an einer Klausurtagung des KB-Verbandes teilnehmen und Einsitz in Arbeitsgruppen nehmen.

Die GST wird im Zuge der verschiedenen Abklärungen noch in diesem Jahr auch an die praktizierenden Tierärzte gelangen. Ein vorsichtiger Optimismus bezüglich der weiteren Entwicklung ist erlaubt. Applaus.

Traktandum 9: Statutenänderung: Art. 41 Vorstandsausschuss

Dr. J.-P. Siegfried erläutert den Antrag des Vorstandes. Gemäss Artikel 41 Statuten GST besteht ein Vorstandsausschuss, dessen Aufgaben und Kompetenzen sich nach dem vom Gesamtvorstand erlassenen Pflichtenheft richten. Stimmberechtigte Mitglieder sind der GST-Präsident bzw. der Vizepräsident und der Finanzchef. Die Überlastung des Gesamtvorstandes sowie die fehlende Zeit zur Behandlung von grundsätzlichen Problemen und zur Wahrnehmung der eigentlichen Führungsarbeit zwingen zu einer Neuaufteilung der Aufgaben. Der Vorstandsausschuss soll in diesem Zusammenhang weitergehende Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung erhalten. Zur besseren Abstützung der Entscheide soll die Zahl der Vorstandsmitglieder im Ausschuss von zwei auf drei Personen erhöht werden.

Die Versammlung stimmt den folgenden Änderungen der Statuten grossmehrheitlich zu:

Artikel 41:

¹ Der Vorstandsausschuss besteht aus dem GST-Präsidenten bzw. dem Vizepräsidenten, dem Finanzchef und **einem weiteren Vorstandsmitglied.**

Der Geschäftsführer bzw. sein Stellvertreter nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil und führt das Protokoll.

² **Der Vorstand wählt das weitere Mitglied des Ausschusses.**

³ **Der Ausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Mitglieder anwesend sind.**

⁴ Die Aufgaben und Kompetenzen richten sich nach dem vom Gesamtvorstand erlassenen Pflichtenheft **und dem Reglement über die Finanzkompetenzen und die Entschädigungen.**

Traktandum 10: Tierarzneimittel; Orientierung

Dr. M. Dürr, Beauftragter der GST für Tierarzneimittel, orientiert. An der letzten Delegiertenversammlung wurde eine Resolution in diesem sensiblen Bereich beschlossen. Eine Arbeitsgruppe mit sechs Mitgliedern ist zur Zeit an der Erarbeitung von Vorschlägen. Nach der internen Meinungsbildung in der GST werden dann alle in diesem Bereich involvierten Partner zu einer Konferenz eingeladen. Die Diskussion möglicher Massnahmen hat ein breites Spektrum ergeben: Verbesserter Einsatz der Standesordnung GST, effizientere Sanktionsmöglichkeiten, Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Tierarzneimittel, Diskussion des Bereiches Magistral-Rezepturen, Einflussnahme auf die Lehrpläne der Landwirtschaft, internes Controlling, Einflussnahme auf die Kantone betreffend Anpassung der gesetzlichen Vorschriften, Unterstützung der Tierhalter in der Selbstkontrolle, Einbringen von Vorschlägen in das Eidgenössische Heilmittelgesetz, Ausweitung der Rolle des Behandlungsjournals, Einbezug der Kantonstierärzte beim Vollzug.

Ein Teilnehmer bezweifelt die Wirksamkeit eines internen Controllings und stellt fest, dass die Regionalinstanzen mit diesen Aufgaben an ihre Grenzen stossen. Die Schaffung einer professionellen Kontrollstelle ist unabdingbar. Die GZST unterstützt die Arbeiten der ad hoc Kommission. Wichtig ist der Einbau einer Kontrolle, auch für den Tierarzt.

Dr. M. Dürr ersucht die Sektionen, in bekanntwerdenden Fällen Strafanzeigen zu erstatten; der Klagende wird geschützt.

Traktandum 11: Verschiedenes

a) Verkauf Xylazin-haltige Präparate

Dr. J. Eberle hält dafür, die Mitglieder darüber zu informieren, dass Xylazin-haltige Präparate nicht an Laien abgegeben werden sollen. Für Dr. M. Dürr gibt es genügend Gründe, die Abgabe zu verbieten.

Dr. J.-P. Siegfried sichert eine entsprechende Information zu.

b) Schweizer Archiv für Tierheilkunde

PD Dr. M. Becker bemängelt die zu lange Frist zwischen der Einreichung und der Publikation eines Artikels im SAT. Dr. J.-P. Siegfried orientiert, dass der Vorstand diese Pro-

blematik an der vormittäglichen Sitzung mit Prof. Dr. M. Wanner besprochen hat und der DV 1996 einen Antrag unterbreiten wird.

Der Vorsitzende schliesst um 16.35 Uhr die ausserordentliche Delegiertenversammlung der GST mit dem besten Dank für die Teilnahme.

Für das Protokoll
Beat Josi

Objet 1: Ouverture

Dr J.-P. Siegfried, président SVS, souhaite la bienvenue aux participants, annonce les personnes excusées et ouvre l'assemblée des délégués extraordinaires.

Le président remercie chaleureusement le Dr Joseph Annaheim, membre sortant du comité, de son travail pour l'organisation professionnelle. Le comité et la SVS perdent non seulement un chef des finances qualifié, mais également un ami. Applaudissements nourris.

Objet 2: Vérification des conditions relatives à la convocation de l'assemblée et au quorum

Les conditions relatives à la convocation de l'assemblée et au quorum selon art. 29 al. 1 statuts SVS sont vérifiées.

Objet 3: Nomination des scrutateurs

MM. Dr P. Bieri, Dr U.P. Brunner et Dr E. Leresche sont nommés scrutateurs.

Objet 4: Approbation de l'ordre du jour

L'ordre du jour est approuvé sans commentaire.

Objet 5: Procès-verbal de l'assemblée des délégués du 1.6.1995

Le procès-verbal est approuvé sans commentaire.

Dans son «tour d'horizon», le président relève la situation inconfortable de l'agriculture. Les finances fédérales très serrées ne manqueront pas de toucher également les facultés. La protection animale occupe désormais une place plus importante dans la société. Les problèmes en relation aux médicaments sont hautement d'actualité. L'emploi des hormones sera traité la semaine prochaine à Bruxelles; les avis à ce propos divergent fortement. La distribution des médicaments est encore ouverte en Europe. La loi sur les denrées alimentaires et son ordonnance ainsi que la loi sur les épizooties et son ordonnance sont entrées en vigueur cette année en Suisse. La consultation concernant la révision de l'ordonnance sur la protection animale est actuellement en cours; la SVS prendra position à ce sujet. Les sections recevront le projet de prise de position de la SVS la semaine prochaine pour une brève consultation. Le séminaire SVS «Gentechnologie» se déroulera le 16 novembre 1995 avec des conférenciers très qualifiés.

Le président remercie les membres du comité de leur collaboration.

Objet 6: Approbation du nouveau code de déontologie

Dr F. Suppiger et D. Cuénoud, membres du Conseil de l'ordre, soumettent le projet pour approbation; celui-ci répond en majeure partie à l'avis des sections et a d'ailleurs été examiné par un juriste.

Ch. Trolliet a parfois l'impression que les remarques des sections ne sont pas relevées par la SVS. Le code de déontologie ne devrait contenir que des principes restant en vigueur durant une période prolongée.

L'entrée en matière est votée à la majorité.

Lors des délibérations détaillées, il est conclu ce qui suit:

- L'introduction est la suivante: «... dans le but de défendre les intérêts et la considération dont jouissent les vétérinaires et l'éthique professionnelle et afin de raffermir ...»
- La requête demandant de biffer la dernière phrase de l'alinéa 2, article 1 est rejetée.
- L'alinéa 3, article 1 est inclus dans le préambule.
- La requête demandant de biffer le mot «moralement» dans l'article 3, alinéa 5 est rejetée.
- Les alinéas 3, 4 et 5 de l'article 7 sont biffés et inclus dans les dispositions d'application.
- La demande d'inclure les articles 12 et 13 dans les dispositions d'application est rejetée.
- Modification de l'article 12, alinéa 2: «... des besoins légitimes d'information du public.»
- Modification de l'article 12, alinéa 3: «Les dénominations de cabinets ne feront pas valoir de prétentions quant à une région». Dispositions d'application à compléter.
- Le complément requis pour l'article 14, alinéa 4 est inclus dans les dispositions d'application.
- La requête demandant de biffer l'article 15, alinéa 2 est rejetée.
- Maintien de l'article 16, alinéa 1; enregistrement d'une précision dans les dispositions d'application.
- Au lieu d'une modification de l'article 18, la requête du Dr P. Bieri sera intégrée à l'article 11.

Aucune demande de rappel n'est formulée.

Lors de la votation finale, la grande majorité se prononce en faveur du nouveau code de déontologie. Applaudissements.

Objet 7: Formation continue; orientation

Dr O. Glardon, mandataire SVS pour la formation, informe l'assemblée. Une première orientation des sections a eu lieu le 12.9.1995. Le comité s'est ensuite prononcé en faveur de la variante 2. L'AD de juin 1996 décidera en définitive du concept de formation SVS.

Les frais de formation continue s'élèvent à env. Fr. 2500.- par an pour le vétérinaire praticien. Le concept poursuit principalement quatre buts: chaque vétérinaire doit pouvoir participer à une ou deux manifestations de formation continue dans le domaine spécialisé qu'il exerce au cabinet; la SVS offre la possibilité à ses membres de participer à d'autres formes de formation continue; dans l'intervalle de six mois, chaque membre doit être informé des innovations d'importance pour son activité professionnelle; chaque membre reçoit régulièrement des informations actualisées sur l'éventail des manifestations de formation continue en Suisse ou à l'étranger. Le but de la variante choisie est de regrouper toutes les activités de formation continue sous une même structure,

afin d'optimiser l'administration et l'organisation, d'exploiter toutes les synergies et enfin pour maintenir les frais dans un cadre déterminé. Les tâches seront prises en charge par un organe de la SVS. Parmi les avantages, relevons une meilleure coordination, la création de nouvelles activités de formation continue et davantage de transparence. Il faut cependant compter une légère augmentation de travail du secrétariat SVS et une éventuelle hausse des cotisations SVS d'environ Fr. 10.-.

Dr Ch. Suter revient sur la question d'une formation continue obligatoire. Plusieurs votants saluent les améliorations prévues et sont d'avis que telle est la voie à suivre et non l'obligation. Dr O. Glardon pense qu'une obligation en matière de perfectionnement, venant de l'état, ne tardera pas à se présenter.

La requête du Dr Ch. Suter, soit de procéder à une votation consultative sur l'obligation, est rejetée par 19 à 13 voix.

Objet 8: Insémination artificielle Surveillance des troupeaux / Garantie de la qualité

Prof. Rüschi oriente sur la demande de prolongation de l'engagement du Dr A. Ewy. L'engagement du Dr A. Ewy arrive à échéance fin 1995. Les buts formulés en 1991/1992 sont atteints en grande partie; la surveillance vétérinaire des troupeaux est établie, plusieurs manifestations de formation continue ont déjà eu lieu et les contacts en Suisse et à l'étranger ont été noués. Il s'agit maintenant de consolider ce projet: assistance aux utilisateurs de «HERDE» et développement du programme, réalisation d'autres manifestations de formation continue pour vétérinaires et agriculteurs, assistance et développement d'un échange électronique de données entre l'agriculture et la médecine vétérinaire, établissement d'une plate-forme d'informations appuyée par une calculatrice pour groupes individuels d'utilisateurs ainsi que propagation et développement de la carte d'écurie. Viennent également s'ajouter de nouvelles tâches: traitement du thème «Service de santé des bovins», établissement d'un système de prestations en matière de données et traitement du thème «Garantie de la qualité».

La FSIA ne participe pas à l'engagement de base répond le Prof. Rüschi suite à une question dans ce sens. Le financement provient en partie des recettes réalisées par la vente du programme.

L'assemblée des délégués approuve à l'unanimité de prolonger l'engagement du Dr A. Ewy et une participation maximale de la SVS pour 1996 et 1997 de Fr. 60000.- chacune.

Dr R. Moser, mandataire SVS pour la surveillance des troupeaux et la zootechnie, oriente sur la situation et le développement au niveau TE et IA. Dans le domaine du TE, un besoin d'action était à l'ordre du jour depuis des années parmi le corps vétérinaire. La situation a changé, entre autres aussi grâce à une nouvelle méthode de congélation. La signification du transfert d'embryons augmentera désormais; cette prestation devrait être offerte également par le vétérinaire praticien. Un groupe de travail s'est créé l'an dernier au sein du département pour les troubles de la reproduction de la faculté de médecine vétérinaire de Zurich, dont le but est de traiter le secteur de la médecine de la reproduction. Un cours de

deux jours sur la décongélation et la transmission des embryons a été suivi par 34 vétérinaires. La fondation de l'«Association Vétérinaire pour le Transfert d'Embryons AVET» a eu lieu en avril dernier. D'autres vétérinaires se sont nouvellement intéressés à une formation en transfert d'embryons. La nouvelle ordonnance sur la protection animale prescrit une anesthésie épidurale pour le transfert d'embryons, ce qui est particulièrement contesté par l'AET.

L'insémination artificielle est entrée en mouvement. Le nouveau projet de dédommagement établi par la FSIA apportent quelques améliorations au vétérinaire inséminateur. Plusieurs demandes n'ont cependant pas été prises en considération: C'est ainsi que la base de calcul des frais d'une insémination effectuée par des techniciens resp. des vétérinaires est encore tout sauf claire. On peut cependant relever que la majorité des collaborateurs de la FSIA responsables de ces questions sont coopératifs et les entretiens à ce propos se déroulent dans une atmosphère agréable, ce qui est positif. Selon la nouvelle ordonnance sur la production animale, le monopole de la FSIA est tombé; toutefois les obstacles pour l'établissement d'une organisation de concurrence sont encore élevés. La concurrence se fera en particulier dans le domaine de la génétique. La nouvelle réglementation selon laquelle toutes les personnes formées pour la transmission de semences, soit les vétérinaires et les techniciens en insémination, lesquelles sont en possession d'une autorisation du vétérinaire cantonal, sont en droit de se procurer et de transmettre des semences, ce qui représente un point important pour le corps vétérinaire. Lors d'un entretien entre la SVS et le nouveau président de la FSIA, ce dernier s'est montré très ouvert aux requêtes de la SVS. Des représentants de la SVS ont d'ailleurs pu participer à une séance à huis clos de la Fédération IA et prendre part à des groupes de travail.

Au cours des divers pourparlers, la SVS s'adressera cette année encore aux vétérinaires praticiens. Un optimisme prudent au niveau du développement futur est donc permis. Applaudissements.

Objet 9: Modification des statuts: art. 41 Comité restreint

Dr J.-P. Siegfried commente la requête du comité. Selon art. 41 statuts SVS est constitué un comité restreint dont les tâches se conforment au cahier des charges édicté par le comité intégral. Le président SVS resp. le vice-président et le chef des finances ont droit de vote. Le comité intégral étant surchargé, le temps nécessaire pour le traitement de problèmes fondamentaux et la perception des tâches effectives de direction faisant défaut, une nouvelle répartition des tâches s'impose. A ce propos, des tâches à long terme, des compétences et responsabilités seront transmises au comité restreint. Afin de garantir l'appui optimal des décisions prises, le nombre de membres du comité restreint doit être augmenté de deux à trois personnes.

L'assemblée se prononce en grande majorité en faveur des modifications suivantes des statuts:

Article 41:

¹ Le comité restreint se compose du président SVS resp. du vice-président, du chef des finances **et d'un autre membre du comité.**

L'administrateur resp. son représentant participe aux séances avec voix consultative et rédige le procès-verbal.

² **Le comité élit le nouveau membre du comité restreint.**

³ **Le quorum est atteint lorsque deux membres au moins du comité restreint sont présents.**

⁴ Les tâches et compétences se conforment au cahier des charges édicté par le comité intégral **et au règlement sur les compétences financières et les indemnités.**

Objet 10: Médicaments vétérinaires; orientation

Orientation du Dr M. Dürr, mandataire SVS pour les médicaments vétérinaires. Lors de la dernière assemblée des délégués, une résolution a été adoptée pour ce secteur sensibilisé. Un groupe de travail de six membres établit actuellement des propositions. Suite à l'établissement de l'opinion au sein de la SVS, tous les partenaires concernés seront invités à une conférence. La discussion sur les mesures éventuelles a donné un large spectre: meilleur emploi du code de déontologie SVS, sanctions plus efficaces, manifestations de formation continue sur les médicaments vétérinaires, discussion du secteur ordonnances de type magistral, influence sur les plans d'études de l'agriculture, controlling interne, prise d'influence sur les cantons en vue d'une adaptation des prescriptions légales, soutien des détenteurs d'animaux en matière de self-control, soumission de propositions pour la loi fédérale sur les médicaments, élargissement du rôle du journal de traitement, intégration des vétérinaires cantonaux lors de l'application.

Un participant doute de l'efficacité d'un controlling interne et constate que de telles tâches poussent les instances régionales aux limites. La création d'un organe professionnel de contrôle est inaliénable. La GZST soutien les travaux de la commission ad hoc. La mise en place d'un contrôle est important, également pour le vétérinaire.

Dr M. Dürr demande aux sections de déposer une plainte pénale pour les cas notoires; le plaignant reste anonyme.

Objet 11: Divers

a) Vente de produits contenant du Xylazin

Dr J. Eberle est d'avis qu'il faut informer les membres, que les produits contenant du Xylazin ne doivent pas être remis à des profanes. De l'avis du Dr Dürr, il existe suffisamment de raisons pour interdire la remise.

Dr J.-P. Siegfried garantit une information à ce propos.

b) Archives suisses de médecine vétérinaire (SAT)

PD Dr M. Becker critique le délai trop long entre la remise et la publication d'un article dans le SAT. Dr J.-P. Siegfried oriente que le comité s'est entretenu de ce problème avec le Prof. Dr M. Wanner lors de la séance de la matinée et qu'il soumettra une requête à l'AD 1996 à ce propos.

Le président clôt l'assemblée des délégués extraordinaire de la SVS à 16.35 h et remercie les participants.

Pour le procès-verbal: Beat Josi

Traduction: Isabelle Bopp

Spezialtierarzttitel FVH / Titre de vétérinaire spécialiste FVH

Folgenden heutigen Mitgliedern ist seit 1974 der Spezialtierarzttitel FVH verliehen worden (Stand: 20.11.1995):

Depuis 1974, le titre de vétérinaire spécialiste FVH a été conféré aux membres actuels de la SVS suivants (état: 20.11.1995):

Name	Adresse	Ortschaft	Titel	Spezialtierarzt/-ärztin für
Ackermann Mathias	Winterthurerstrasse 266A	8057 Zürich	Prof. Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Virologie
Affolter Verena Katherina	Buchsstrasse 4	3038 Oberlindach	Dr. med. vet. FVH	Pathologie
Bereiter Markus	Diavet, Postfach 43	8806 Bäch	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Kl. Mikrobiologie
Bertoni Giuseppe	Länggasse 26	3360 Herzogenbuchsee	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Virologie
Bestetti Gilberto	Haselholzweg 3	3098 Schliern b. Köniz	Prof. Dr. med. vet. FVH	Pathologie
Bieri Peter	Polieregasse 2	3400 Burgdorf	Dr. med. vet. FVH	Kleintiere
Bigler Beat	Laupenstrasse 33	3008 Bern	Dr. med. vet. FVH	Kleintiere
Bommeli Walter	Bündackerstrasse 168	3047 Bremgarten b. Bern	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Klinische Mikrobiologie
Borer Heidi	Wasserfurrenstrasse 15	8600 Dübendorf	Dr. med. vet. FVH	Kleintiere
Boujon Claude	9, av. de Saint-Paul	1208 Genève	Dr. med. vet. FVH	Pathologie
Brander Patricia	Zürcherstrasse 18	4310 Rheinfelden	Dr. med. vet. FVH	Pathologie
Bruckner Lukas	Bifitstrasse 74	3145 Niederscherli	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Virologie
Brunner Dieter	Kreuzbleichstrasse 9	9000 St. Gallen	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Klinische Mikrobiologie
Bürge Thomas	c/o Sandoz Agro AG	4132 Muttenz	Dr. med. vet. FVH	Pathologie
Burckhardt Johann J.	Toxikologie-Bau 881/608 Tieracker 17A	3065 Bolligen	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Grundlagenmedizin
Buser Jean-Claude	13, ch. de la Genevrière	1213 Onex	Dr. med. vet. FVH	Kleintiere
Dubs Balthasar	Hinterzelg	8700 Küsnacht	Dr. med. vet. FVH	Pferde
Dürr Andreas	Via Cattori 13	6600 Locarno	Dr. med. vet. FVH	Kleintiere
Ehrensperger Felix	Vogelacherstrasse	8166 Niederweningen	Prof. Dr. med. vet. FVH	Pathologie
Elgizoli Mohamed	Helgenstrasse 1	8404 Winterthur	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Virologie
Flükiger Andreas	Schützenmatt 10	5200 Brugg	Dr. med. vet. FVH	Zuchthygiene/künstl. Besamung
Gassmann Max	Diggelmannstrasse 3	8047 Zürich	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Grundlagenmedizin
Gfeller Walter	Höllstenstrasse 4	4313 Möhlin	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Toxikologie
Giger Thomas	Berghaldenstrasse 4	9402 Mörschwil	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Klinische Mikrobiologie
Giger Urs	339 A.S.O. Middletown Rd	Media PA 19063 USA	PD Dr. med. vet. FVH	Kleintiere
Girard Pierre-Joël	Pré-Verly	1374 Corcelles-Chavornay	Dr. med. vet. FVH	Pferde
Gardon Olivier	Rue du Midi 21	1400 Yverdon	Dr. med. vet. FVH	Kleintiere
Gretenier Peter	Hardstrasse 110	4052 Basel	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Klinische Chemie
Guscetti Franco	Kasernenstrasse 13	8004 Zürich	Dr. med. vet. FVH	Pathologie
Gut Stephan	Mauenseestrasse 8	6212 St. Erhard	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Grundlagenmedizin
Gwalter Rudolf	Sonnenbergstrasse 35	8645 Jona	Dr. med. vet. FVH	Kleintiere
Häni Hansjürg	Oberdorf	3309 Kernenried	Dr. med. vet. FVH	Pathologie
Hartmann Hans	Rebhalde 4	5213 Villnachern	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Klinische Mikrobiologie
Hauser Beat	Eintrachtstrasse 19A	8820 Wädenswil	Dr. med. vet. FVH	Pathologie
Heider Katharina	Parkstrasse 33	4102 Binningen	Dr. med. vet. FVH	Pathologie
Held Jean-Pierre	University of Tennessee Col. of Vet. Med./P.O. Box 1071	USA-Knoxville Tennessee 37901	Dr. med. vet. FVH	Pferde
Hermann Marco	Pferdeklinik	5702 Niederlenz	Dr. med. vet. FVH	Pferde
Hofer Bernhard	Oberdorf 33	3233 Tschugg	Dr. med. vet. FVH	Pferde
Hofmann Martin	Weidstrasse 3	3184 Wünnewil	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Virologie
Homberger Felix R.	Institut für Labortierkunde Winterthurerstrasse 190	8057 Zürich	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Labortierkunde
Hübscher Ulrich	Rebenstrasse 29	8309 Birchwil	Prof. Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Biochemie
Junker Ursula	Platanen 1	4600 Olten	Dr. med. vet. FVH	Pathologie
Kaufmann Hannes	Waldhöhweg 147 G	3267 Seedorf	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Klinische Mikrobiologie
Knüsel Franz-Xaver	Schloss-Strasse 11	6005 Luzern	Dr. med. vet. FVH	Kleintiere
Kobel Werner	Robinienweg 1	4153 Reinach	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Toxikologie
Krinke Georg	Eggstrasse 26	4402 Frenkendorf	Dr. med. vet. FVH	Pathologie
Küchler Peter	Tellstrasse 70	5000 Aarau	Dr. med. vet. FVH	Kleintiere
Kuffer Alain	20, chemin de la Blonde	1253 Vandoeuvres	Dr. med. vet. FVH	Pferde
Längle Ulrich	Sandoz Pharma AG Tox 881/133	4002 Basel	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Toxikologie
Lindt Samuel	Juchstrasse 32	3172 Niederwangen	PD Dr. med. vet. FVH	Pathologie

Luginbühl Hansruedi Lutz Hans	Mattenstrasse 27 Oberdorf	3073 Gümligen 8455 Rüdlingen	Prof. Dr. med. vet. FVH Prof. Dr. med. vet. FVH	Pathologie Labor- und Grundlagenmedizin, FR Kl. Chemie+Hämatologie
Meier Daniela Meier Gabriele Meier Hanspeter Mettler Felix Metzler Alfred E.	Alte Landstrasse 63 Meisenweg 2 Baumgärtliweg 17 Rheinstrasse 8 Arb.-gruppe f. Umwelthygiene Winterthurerstrasse 204	8302 Kloten 4123 Allschwil 3322 Schönbühl-Urtenen 4127 Birsfelden 8057 Zürich	Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH PD Dr. med. vet. FVH	Pathologie Pathologie Pferde Pathologie Labor- und Grundlagenmedizin, FR Klinische Mikrobiologie
Müller Heinz K.	Sonnenrain 10	3150 Schwarzenburg	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Virologie
Müller Markus Müller Max Murisier Nicolas Nabholz Beatrix Nogues Vinzenz Nordmann Hervé	Ch. des Boveresses 166 Endlochstrasse 2 Horlangenstrasse 202 «En Crochet»	5702 Niederlenz 3472 Rumendingen 1066 Epalinges 8175 Windlach 4247 Grindel 1143 Apples	Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH	Pferde Pathologie Kleintiere Kleintiere Pathologie Labor- und Grundlagenmedizin, FR Toxikologie + Pharmakologie
Ossent Peter Pace Virgilio Paul Samuel Penseyres Jacques-Henri	Bürglistrasse 53 Ciba-Geigy AG, Bau R-1058.4.46 Huobmattstrasse 7 Route du Pâquier 11	8400 Winterthur 4002 Basel 6045 Meggen 1723 Marly	Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Prof. Dr. med. vet. FVH	Pathologie Pathologie Kleintiere Labor- und Grundlagenmedizin, FR Klinische Mikrobiologie
Perrin Irène	Centre de recherche Nestlé Vers-chez-les Blanc	1000 Lausanne	Dr. med. vet. FVH	Pathologie
Perrin Jacques	Ch. des Planchers 12	1066 Epalinges	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Klinische Mikrobiologie
Peterhans Ernst	Wyderrain 7	3012 Bern	Prof. Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Grundlagenmedizin
Pfister Kurt	Morgenstrasse 83 B / Postfach Labor Pfister	3018 Bern	Prof. Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Klinische Mikrobiologie
Pfister Rudolf	Im Hofacker 21	4108 Witterswil	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Versuchstierkunde
Pospischil Andreas Robert-Charrue Nadia Rohner Kaspar	Winterthurerstrasse 260 Chemin Mol 29 Im Gässli 37	8057 Zürich 2525 Le Landeron 8162 Steinmaur	Prof. Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH	Pathologie Pathologie Labor- und Grundlagenmedizin, FR Pharmakologie
Roth Daniel Robert Rüdiger-Bosch Brigitt Sager Peter Schällibaum Melchior Schatzmann Urs Schläppi Bernhard Schlup Daniel Singer Thomas	Rue de la Birse 10 Vogelsang 231 Scheibenstrasse 41 Nussbaumweg 60 Stürleren Violaweg 81 Murtenstrasse 65 Sandoz AG 881/305 Schweizerhalle	2822 Courroux 5426 Lengnau 3014 Bern 3095 Spiegel b. Bern 3027 Bern 4303 Kaiseraugst 2503 Biel/Bienne 4002 Basel	Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Prof. Dr. med. vet. FVH Prof. Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH, Ing.	Pathologie Pathologie Kleintiere Milchhygiene Pferde Pathologie Kleintiere Labor- und Grundlagenmedizin, FR Toxikologie
Stäuber Norbert	Institute of Virology Mansfield Road	UK-OX1 3SR Oxford	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Virologie
Stöckli René Stohler Thomas Stornetta Diego Straumann Kunz Ursi Stuker Gerhard	Winkelstrasse 18 Route de Bâle 151 Grabenwiese 34 Diavet, Postfach 43	5304 Endingen 4102 Biel-Benken 2800 Delémont 8484 Weisslingen 8806 Bäch	Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH	Pathologie Pferde Pferde Pathologie Labor- und Grundlagenmedizin, FR Klinische Mikrobiologie
Suter Mark	Institut für Virologie Winterthurerstrasse 266a	8057 Zürich	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Immunologie
Sydler Titus Thomann Peter E.	Murwiesenstrasse 32 Rebbergstrasse 37	8057 Zürich 8037 Zürich	Dr. med. vet. FVH Prof. Dr. med. vet. FVH	Pathologie Labor- und Grundlagenmedizin, FR Toxikologie
Togni Luciano Tschudi Peter	Viale Foletti 17 Riedweg 16	6900 Massagno 3043 Uettiligen	Dr. med. vet. FVH Prof. Dr. med. vet. FVH	Kleintiere Labor- und Grundlagenmedizin, FR Hämatologie+klin. Chemie
Urwyler Heinrich Vingerhoets Marc Vogel Ortwin Von Cranach Joachim Lukas Waldvogel Andreas Waser Jürg	Traugott Meyer-Strasse 28 Au Clos Lehmberg 21 Schlossberg 50 Rietwisliweg 8	4147 Aesch 1609 Fiaugères D - 24103 Kiel 3534 Signau 8610 Uster 2722 Les Reussilles	Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH, Ph.D. Dr. med. vet. FVH	Pathologie Pferde Pathologie Pferde Pathologie Labor- und Grundlagenmedizin, FR Pharmakologie
Weber Hans	Bachmattweg 2 A	5262 Frick	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Toxikologie
Wegmann Peter Weilenmann Richard	Bahnhofstrasse 5 c/o Ciba-Geigy AG Werk Stein, Bau 452	8303 Bassersdorf 4332 Stein	Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH, Ing.	Pathologie Labor- und Grundlagenmedizin, FR Fortpflanzungsphysiologie
Widmer-Andermatt Ruth Winkler Gian Christian	Oberniesenberg 47 Ciba-Geigy AG, Werk Stein Experimentelle Toxikologie	5625 Kallern 4332 Stein	Dr. med. vet. FVH PD Dr. med. vet. FVH	Geflügel Labor- und Grundlagenmedizin, FR Grundlagenmedizin
Wyss-Spillmann Stefanie K.	Murwiesenstrasse 8	8057 Zürich	Dr. med. vet. FVH	Labor- und Grundlagenmedizin, FR Klinische Mikrobiologie

Zanone Sandro Zanoni Reto	Ch. Petit-Pontarlier Inst. für Veterinär-Virologie	2006 Neuchâtel 3001 Bern	Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH	Kleintiere Labor- und Grundlagenmedizin, FR Virologie
Zendali Jean-Paul Zindel-Gründer Sibylle	Av. Beaumont 7 B Im Herrenfeld	1700 Fribourg 7304 Maienfeld	Dr. med. vet. FVH Dr. med. vet. FVH	Kleintiere Kleintiere
Zwahlen Roland	Falkenriedweg 35	3032 Hinterkappelen	PD Dr. med. vet. FVH	Pathologie

GST-Preis 1996

Mitteilung

Als Anerkennung besonderer Leistungen auf dem Gebiet der Veterinärmedizin und speziell zur Förderung von Arbeiten mit Bezug zur praktischen tierärztlichen Tätigkeit stiftet die Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte den GST-Preis.

Der GST-Vorstand hat die Preissumme auf Fr. 2000.– festgelegt.

Mit dem Preis bedacht werden Arbeiten, die in den zwei dem Einreichungstermin vorangegangenen Jahren entstanden sind oder veröffentlicht wurden.

Die Arbeiten sind bis am 31. Mai 1996 der Geschäftsstelle GST zu Händen der Jury in 7 Exemplaren einzureichen. Das Reglement GST-Preis 1996 wurde im Bulletin 6/1995 publiziert.

Prix SVS 1996

Communication

En reconnaissance de prestations exceptionnelles dans le domaine de la médecine vétérinaire, et en particulier afin d'encourager des travaux liés à l'activité vétérinaire pratique, la Société des Vétérinaires Suisses institue le Prix SVS.

Le comité de la SVS a fixé le montant du prix à Fr. 2000.–.

Le prix est décerné à des travaux effectués ou parus au cours des deux années précédant le délai d'envoi.

Les travaux sont à adresser en 7 exemplaires jusqu'au 31 mai 1996 au Secrétariat SVS à l'attention du jury. Le règlement Prix SVS 1996 a été publié dans le Bulletin 6/1995.

Aus den Sektionen / Chronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende GST-Mitglieder haben sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

*Pfister-Meier Hans-Kaspar, Dr. med. vet., Route de Genève 60 d, 1028 Préverenges
Josi-Güdel Katharina, Dr. med. vet., Haslistrasse 16, 3752 Wimmis*

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

Demandes d'admission

Les personnes suivantes membres de la SVS font acte de candidature à l'ASMPA:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. Dr. B. Spiess, secrétaire de l'ASMPA

Fortbildung / Formation permanente

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft

– Fachgruppe «Tierschutzrecht und Gerichtliche Veterinärmedizin»

Fachtagung

14./15. März 1996, Fachhochschule Nürtingen

Thema: Tötung von Tieren und Kennzeichnung von Tieren
Schriftliche Anmeldungen sind bis am 10. Februar 1996 zu richten an:

Sekretariat der Tierklinik der Universität Hohenheim

D – 70593 Stuttgart

Tel. vormittags 0049 711 459 2410

Fax 0049 711 459 33 08

– Fachgruppe «Kleintierkrankheiten»

• Regionale Arbeitstagung Nord

20./21. April 1996, Düsseldorf

Thema: Gynäkologie und Pädiatrie

• Regionale Arbeitstagung Süd

1./2. Juni 1996, Nürnberg

Thema: Die Dackellähmung/Das Cauda-Equina-Syndrom

• Regionale Arbeitstagung Ost

19./20. Oktober 1996, Chemnitz

Thema: Akute Erkrankungen in der Kleintierpraxis

• 42. Jahrestagung

21. – 24. November 1996, Dortmund

Themen 21.11.1996: Verhaltenskunde, Anästhesiologie, Dermatologie, Neurologie, Ophthalmologie.

Themen 22. – 24.11.1996: Schmerztherapie, Anästhesie, Ophthalmologie, Endokrinologie, Freie Themen.

Auskunft und Anmeldung für alle diese Tagungen:

Kongressorganisation FORUM VELBERT

Oststrasse 20

D – 42551 Velbert

Tel. 0049 2051 95 040

Fax 0049 2051 95 04 36

– Fachgruppen «Tierernährung» und «Pferdekrankheiten»

2. Europäische Konferenz über die Ernährung der Pferde

16./17. Mai 1996, Celle

Thema: Ernährung und ernährungsbedingte Störungen beim Fohlen

Das Programm ist bei der GST erhältlich.

– Arbeitskreis für veterinär-medizinische Infektionsdiagnostik (AVID)

15. Arbeits- und Fortbildungstagung

1./2. Oktober 1996, Kloster Banz (Staffelstein)

Info: Dr. H. Gerbermann

LUA für das Gesundheitswesen Südbayern

Veterinärstrasse 2

D – 85762 Oberschleissheim

Tel. 0049 89 31560289

Fax 0049 89 31560459

– Fachgruppe «Geflügelkrankheiten»

50. Fachgespräch

30./31. Mai 1996, Hannover

– Fachgruppe «Parasitologie und parasitäre Krankheiten»

25. – 27. September 1996, Erlangen

Thema: Parasitosen der Kleintiere

Info: Prof. Dr. Dr. h.c. J. Eckert

Institut für Parasitologie

Winterthurerstrasse 266 a

8057 Zürich

Tel. 01 365 13 80

Fax 01 312 23 51.

– Kongress 1997

8. – 11. April 1997, Bad Nauheim

Akademie für tierärztliche Fortbildung ATF

Veterinärakupunktur

– Veterinärakupunktur II

20./21. Januar 1996, Berlin

– Veterinärakupunktur IV

20./21. Januar 1996, Berlin

– Einführung in die Veterinärakupunktur

10./11. Februar 1996, München

Die Programme sind bei der GST erhältlich.

Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN)

Tagung

22. – 24. Februar 1996, Salzburg

Thema: Tierzucht und Ethik in der Landwirtschaft – Probleme, Analysen, Perspektiven

Info: Univ. Prof. Dr. A. Haiger

Institut für Nutztierwissenschaften der Universität für Bodenkultur

Gregor-Mendel-Strasse 33

A – 1180 Wien

Fax 0043 1 31 05 175

Gesellschaft für Toxikologische Pathologie (GTP)

Seminar

1./2. März 1996, Hannover

Thema: Zehn klassische Beispiele aus der toxikologischen Pathologie werden vorgetragen und jeweils an Hand von Schnittpräparaten am Mikroskop diskutiert.

Anmeldung: Prof. Dr. Wolfgang Drommer
 Institut für Pathologie
 Tierärztliche Hochschule Hannover
 Bünteweg 17
 D - 30559 Hannover
 Tel. 0049 511 953 86 50

Si vous avez des résultats de travaux non publiés ou des cas cliniques originaux pouvant faire l'objet d'une courte communication, vous pouvez envoyer votre projet exposé sur 1 page dactylographiée avant le 30 janvier 1996 à:
 CNVSPA GEMI, 40 rue de Berri, F - 75008 Paris.

- Pour les communications retenues, l'inscription au congrès sera offerte.
- Un prix sera décerné à la meilleure prestation lors du séminaire.

European College of Veterinary Surgeons

5th Annual Scientific Meeting

28. - 30. Juni 1996, Utrecht, Holland
 Spezialseminare für Gross- und Kleintierpraktiker (Laparoskopie, Laser Chirurgie, «Walking casts», Neues der AO-Vet)
 Info: ECVS

Frau Monika Gutscher
 Winterthurerstrasse 260
 8057 Zürich
 Tel. 01 365 14 56
 Fax 01 313 03 84

European School for Advanced Veterinary Studies ESAVS

Postgraduale Weiterbildungsgänge

Die ESAVS bietet 1996/1997 folgende Weiterbildungsgänge an:

- Kardiologie, Luxembourg, 9. - 19.4.1996
- Klinischer Tierschutz, Luxembourg, 16. - 27.9.1996/Brno
- Zahnheilkunde, Luxembourg, 24. - 29.6.1996
- Dermatologie, Luxembourg, 9. - 19.4.1996
- Bildgebende Verfahren, Luxembourg, 25.3. - 4.4.1996
- Intensivmedizin/Anästhesiologie, Luxembourg
- Innere Medizin, Utrecht, 25.3. - 5.4.1996
- Neurologie, Bern, autumn 1996
- Dermato-Histopathologie, Bern, 13. - 23.3.1996
- Cattle Health and Production, Luxembourg, 16. - 27.9.1996
- Notfallversorgung bei Pferdesportveranstaltungen, Zürich (24. - 28.3.1996), Berlin, Liège

Fortgeschrittenenkurse in:

- Zahnheilkunde II, Luxembourg, 17. - 22.6.1996
- Katzenheilkunde und -chirurgie B, Zürich, 23. - 27.9.1996

CNVSPA / GEMI

Journées du G.E.M.I.

31 mai - 2 juin 1996, St Paul de Vence
 Le thème retenu porte sur la Gastroentérologie des carnivores
 - une journée sur les «Grands syndromes digestifs»
 - 2 journées consacrées aux glandes annexes (foie, pancréas)
 Pour tous renseignements s'adresser au:
 Secrétariat de la CNSVPA, Tél. 0033 1 53 83 91 60.

Weitere Informationen: ESAVS-Büro Birkenfeld
 Am Kirchplatz 2
 D - 55765 Birkenfeld
 Fax 0049 6782 4314

Appel à courtes communications

A l'occasion des VIèmes Journées du GEMI organisées à St Paul de Vence les 31 mai, 1er et 2 juin 1996, 2 demi-journées seront consacrées à des Courtes Communications (15 minutes).

Totentafel / Décès

Adolf Fasciati, Dr. med. vet., 7500 St. Moritz	geboren/né le 19.03.1924	gestorben/décédé le 21.09.1995
Jan Zimmerli, Dr. med. vet., 1807 Blonay	geboren/né le 26.02.1929	gestorben/décédé le 09.11.1995
Rudolf Fankhauser, Prof. Dr. med. vet., 3038 Kirchlindach	geboren/né le 27.08.1919	gestorben/décédé le 12.11.1995

Mitteilungen / Communications

Schweiz - Suisse



VSF-EUROPA

**Einladung
zur
öffentlichen Generalversammlung
von
Vétérinaires Sans Frontières
Schweiz**

Datum: 13. Januar 1996
Zeit: 14.00 Uhr
Ort: Hörsaal des Institutes für Tieranatomie der vet.-med.
Fakultät
Längsassestrasse 120
3012 Bern
(neben Endstation Linie 12 «Länggasse»)

Es folgt ein Diavortrag über die aktuellen Projekte von Vétérinaires Sans Frontières Schweiz (Gambia und Sudan).

Schweiz - Suisse



VSF-EUROPA

Mitteilung des Vereins

Vom 25. bis 28. Januar 1996 findet die jährliche Zusammenkunft von

Vétérinaires Sans Frontières-Europa

im Regionalspital Thun statt.

Es werden noch Hilfskräfte gesucht, die bei einzelnen Aufgaben mithelfen könnten.

Interessierte wenden sich bitte an:

Dominique Suter
Ch. Chenalettaz
1807 Blonay
Tel. 021 943 40 25

Terminkalender / Dates à retenir

Stand: 27. November 1995

1996

11.1.96

Fortbildungsveranstaltung der Gesellschaft Thurgauer Tierärzte.

13.1.96 in Bern

Öffentliche GV von Vétérinaires Sans Frontières Schweiz;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

13./14.1.96 in Zürich

Einführung in die kontrollierte Akupunktur der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie.

20./21.1.96 in Berlin

Veterinärakupunkturkurs II und IV der ATF;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

25.1.96

Fortbildungstagung der Gesellschaft Zentral-schweizer Tierärzte zum Thema «Erkrankungen des Ohres bei Hund und Katze».

25.-28.1.96 in Thun

Zusammenkunft von Vétérinaires Sans Frontières Europa;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

10./11.2.96 in München

Einführung in die Veterinärakupunktur der ATF;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

12.-16.2.96 in Vulpera

Veterinaria AG
Fachseminar «Bestandesbetreuung beim Rind»;
Info: GST/SVS-Bulletin 10/95, 11/95.

22.-24.2.96 in Salzburg

Tagung der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

23.2.96 in Hannover

24. Seminar Umwelthygiene der WHO;
Info: GST/SVS-Bulletin 11/95.

29.2.96

Assemblée de la Société des vétérinaires valaisans.

März 96

Frühjahrstagung der Schweizerischen Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

1./2.3.96 in Hannover

Seminar der Gesellschaft für toxikologische Pathologie;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

1.-3.3.96 in Bielefeld

IV. BPT-Intensivfortbildung Kleintierpraxis.

1.-3.3.96 in Bad Boll

Evangelische Akademie: Tierschutz in der Nutztierhaltung.

1.3.96–31.7.97 in Berlin

Diplomkurs mit dem Ausbildungsgebiet «Tiergesundheitsmanagement» der Freien Universität Berlin;

Info: GST/SVS-Bulletin 11/95.

3.–10.3.96 in Flims

17. Internationaler Fortbildungskurs über Kleintierkrankheiten (Gastroenterologie);

Info: GST/SVS-Bulletin 10/95.

6.–9.3.96 in München

X. DVG-Tagung über Vogelkrankheiten.

7./8.3.96 in Wiesbaden

14. Arbeitstagung der DVG-FG Pferdekrankheiten.

14.3.96

Jahresversammlung der Gesellschaft Thurgauer Tierärzte.

14./15.3.96 in Nürtingen

Tagung der DVG-Fachgruppe «Tierschutzrecht und gerichtliche Veterinärmedizin»;

Info: GST/SVS-Bulletin 7/95, 1/96.

14./15.3.96 in Leipzig

29. Tagung über Physiologie und Pathologie in der Fortpflanzung.

14./15.3.96 in Bern

Internationale Anästhesietagung der Universität Bern.

18.–22.3.96 in Vulpera

Veterinaria AG

Fachseminar «Bestandesbetreuung beim Rind»;

Info: GST/SVS-Bulletin 10/95, 11/95.

21./22.3.96 in Wiesbaden

14. Arbeitstagung der DVG-Fachgruppe Pferdekrankheiten;

Info: GST/SVS-Bulletin 6/95.

21.–24.3.96 in München

DVG-FG Innere Medizin und Klinische Labor Diagnostik.

21.–24.3.96 in Baden-Baden

8. Baden-Badener Fortbildungstage Kleintierpraxis.

27.–29.3.96 in München

17. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Parasitologie.

11.–14.4.96 in Birmingham

BSAVA Annual Congress.

13./14.4.96 in Bad Pyrmont

Röntgenfachtagung Kleintiere.

14.–19.4.96 in Jerusalem

International Conference on Lameness in Cattle and International Symposium on Disorders of the Ruminant Digit;

Info: GST/SVS-Bulletin 11/95.

18.4.96 in Lausanne

Journée romande de formation de la société vaudoise des vétérinaires;

Info: GST/SVS-Bulletin 12/95.

19.–21.4.96 in München

8. Jahrestagung der ESVOT;

Info: GST/SVS-Bulletin 11/95.

20./21.4.96 in Düsseldorf

Regionale Arbeitstagung Nord der DVG-FG Kleintierkrankheiten zum Thema «Gynäkologie und Pädiatrie»;

Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

23.–25.4.96 in Staffelstein/Lichtenfels

Arbeitstagung des Bundesverbandes der beamteten Tierärzte.

25.4.96

Präsidentenkonferenz GST.

25.4.96

Frühjahrstagung und GV der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz;

Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

26.–28.4.96 in Amsterdam

Voorjaarsdagen (International Veterinary Congress) of the NACAM.

27./28.4.96 in Bad Pyrmont

7. Röntgenfachtagung für Pferderadiologie.

Mai 96

Frühjahrstagung der Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene.

8./9.5.96 in Bern

Mitgliederversammlung und Fachtagung der Schweizerischen Vereinigung für Zucht Hygiene und Buatrik;

Info: GST/SVS-Bulletin 11/95.

9.5.96

Frühjahrsversammlung/Hauptversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

9.5.96 in Zürich

Mitgliederversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin.

9.–11.5.96 in Interlaken

27. Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin;

Info: GST/SVS-Bulletin 284, 6/95.

13.–15.5.96 in Göttingen

3. gemeinsame Tagung der Gesellschaft Deutscher Chemiker/BTK: Lebensmittelqualität;

Info: GST/SVS-Bulletin 11/95.

16./17.5.96 in Celle

2. Europäische Konferenz über die Ernährung der Pferde der DVG-Fachgruppen Tierernährung und Pferdekrankheiten;

Info: GST/SVS-Bulletin 5/95, 1/96.

18./19.5.96 in Romanshorn

38. Internationale Bodenseetagung der Gesellschaft Thurgauer Tierärzte und der Tierärztegesellschaft SG, AR, AI;

Info: GST/SVS-Bulletin 2/95.

20.–23.5.96 in Saumur (F)

Third International Workshop on Animal Locomotion;

Info: GST/SVS-Bulletin 4/95.

27./28.5.96 in Dresden

39. Tagung der DVG-FG Allg. Pathologie und Pathologische Anatomie.

29./30.5.96

Generalversammlung der Vereinigung der Schweizer Tierärzte-Frauen;

Info: GST/SVS-Bulletin 8/95.

30./31.5.96 in Hannover

50. Fachgespräch der DVG-FG Geflügelkrankheiten;

Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

31.5.–2.6.96 in St Paul de Vence

Journées du G.E.M.I.;

Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

1./2.6.96 in Nürnberg

Regionale Arbeitstagung Süd der DVG-FG Kleintierkrankheiten zum Thema «Dackellähmung/Cauda-Equina-Syndrom»;

Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

6.–8.6.96 in Scuol

Seminar I der Veterinaria AG

Das Basisseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte»;

Info: GST/SVS-Bulletin 11/95.

7./8.6.96

Internationaler Kongress der Schweizerischen Vereinigung für Pferdemedizin über das Verhalten und die Verhaltensstörungen beim Pferd.

12.–14.6.96 in Rauschholzhausen

Tagung «Enterobacteriaceae und Infektionen, Pilze und Pilzinfektionen» der DVG-Fachgruppe Mikrobiologie und bakterielle Krankheiten;

Info: GST/SVS-Bulletin 11/95.

13.6.96

Delegiertenversammlung GST.

19.–21.6.96 in Basel

6th FELASA Symposium on International Harmonisation of Laboratory Animal Husbandry Requirements;

Info: GST/SVS-Bulletin 6/95.

20.6.96

Gesellschaftsanlass der Tierärztegesellschaft SG, AR, AI.

27.6.96 in Bern

Schnittseminar und Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Tierpathologie.

28.–30.6.96 in Utrecht, Holland

5th Annual Scientific Meeting of the European College of Veterinary Surgeons;

Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

30.6.–4.7.96 in Sidney

13th International Congress on Animal Reproduction;

Info: GST/SVS-Bulletin 279, 281.

7.–10.7.96 in Bologna

14th Congress of the International Pig Veterinary Society;

Info: GST/SVS-Bulletin 7/95.

8.–12.7.96 in Edinburgh

19. Weltkongress für Buatrik.

31.8./1.9.96

Hauptversammlung der Gesellschaft Bündner Tierärzte.

5.–8.9.96 in Spiez

Internationaler Veterinärakupunktur-Kongress;

Info: GST/SVS-Bulletin 2/95.

5.–8.9.96

BPT-Kongress.

11.–14.9.96 in Edinburgh

3rd World Congress of Veterinary Dermatology;

Info: GST/SVS-Bulletin 10/95.

12.–14.9.96 in Utrecht

3. Internationales Symposium der Faculty of Veterinary Medicine;

Info: GST/SVS-Bulletin 9/95.

13./14.9.96 in Biel

Schweizerische Tierärztetage.

13./14.9.96 in Biel

Herbstversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (im Rahmen der Tierärztetage);

Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

21./22.9.96 in Salzburg

11. VöK-Tagung.

25.–27.9.96 in Erlangen

«Parasitosen der Kleintiere» der DVG-FG Parasitologie und parasitäre Krankheiten;

Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

26./27.9.96

FAG-Informationstagung.

30.9.–2.10.96 in Garmisch-Partenkirchen

37. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

Herbst 96 in Nürnberg

BPT-Kongress.

1./2.10.96 in Kloster Banz (Staffelstein)

15. Arbeits- und Fortbildungstagung des DVG-Arbeitskreises für veterinärmedizinische Infektionsdiagnostik;

Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

6.–11.10.96 in Israel

Weltkongress der WSAVA;

Info: GST/SVS-Bulletin 272.

18./19.10.96 in Berlin

2. Berlin-Brandenburgischer Rindertag.

19./20.10.96 in Chemnitz

Regionale Arbeitstagung Ost der DVG-FG Kleintierkrankheiten zum Thema «akute Erkrankungen in der Kleintierpraxis»;

Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

20.–23.10.96 in Jerusalem

21. Weltkleintierärztekongress;

Info: GST/SVS-Bulletin 6/95.

24.10.96

Hagenwilertagung der Gesellschaft Thurgauer Tierärzte und der Tierärztegesellschaft SG, AR, AI.

25.–27.10.96 in Sigriswil

Jahresversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie.

30.10.96

Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

31.10.–2.11.96 in Scuol

Seminar II der Veterinaria AG

Das Vertiefungsseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte»;

Info: GST/SVS-Bulletin 11/95.

November 96

Frühjahrstagung der Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene.

6.11.96

Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

7.11.96

Präsidentenkonferenz GST.

13.11.96

Herbsttagung der Schweizerischen Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

14.11.96

Herbstanlass mit Vortrag des Vereins Solothurner Tierärzte.

21.–24.11.96 in Dortmund

42. Jahrestagung der DVG-FG Kleintierkrankheiten;

Info: GST/SVS-Bulletin 1/96.

23.11.96

Hauptversammlung der Tierärztegesellschaft SG, AR, AI.

1997**28.2.–2.3.97 in Bielefeld (prov.)**

Intensivfortbildung BPT.

März 97

Frühjahrstagung der Schweizerischen Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

8.–11.4.97 in Bad Nauheim

Kongress 1997 der DVG.

17.4.97

Frühjahrstagung und GV der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz;

Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

24.4.97 (prov.)

Präsidentenkonferenz GST.

25.–27.4.97 in Amsterdam

Voorjaarsdagen (International Veterinary Congress) of the NACAM.

8.5.97

Frühjahrsversammlung/Hauptversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

22.–24.5.97 in Genf

28. Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin;

Info: GST/SVS-Bulletin 284, 6/95.

12.6.97 (prov.)

Delegiertenversammlung GST.

27.7.–1.8.97 in Jerusalem

11th Meeting of the International Veterinary Radiology Association;

Info: GST/SVS-Bulletin 11/95.

30.8./31.8.97

Hauptversammlung der Gesellschaft Bündner Tierärzte.

4.–7.9.97 in Hannover

43. Jahrestagung der DVG-FG Kleintierkrankheiten.

29.9.–2.10.97 in Garmisch-Partenkirchen

38. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

3./4.10.97 in Zürich

Schweizerische Tierärztetage.

3./4.10.97 in Zürich

Herbstversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (im Rahmen der Tierärztetage);

Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

24.–26.10.97 in Sigriswil

Jahresversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie.

1./2.11.97 in Freiburg

Regionale Arbeitstagung Süd der DVG.

5.11.97

Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

6.11.97 (prov.)

Vormittag: Präsidentenkonferenz GST.
Nachmittag: Wahl-DV GST.

1998**März 98**

Frühjahrstagung der Schweizerischen Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

16.4.98

Frühjahrstagung und GV der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz.

24.–26.4.98 in Amsterdam

Voorjaarsdagen (International Veterinary Congress) of the NACAM.

30.4.98 (prov.)

Präsidentenkonferenz GST.

11.6.98 (prov.)

Delegiertenversammlung GST.

11./12.9.98 (prov.)

Schweizerische Tierärztetage.

11./12.9.98 (prov.)

Herbstversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (im Rahmen der Tierärztetage).

22.9.–25.9.98 in Garmisch-Partenkirchen

39. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

23.–25.10.98 in Sigriswil

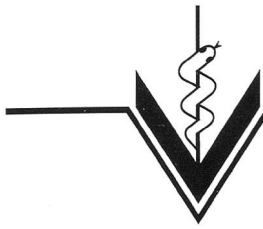
Jahresversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie.

5.11.98 (prov.)

Präsidentenkonferenz GST.

1999**28.9.–1.10.99 in Garmisch-Partenkirchen**

40. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Vet-Info 1/1996

Dr. med. vet. Werner Koch
Schärrüti, 6276 Hohenrain
Tel. 041/910 35 88 Fax 041/910 54 88

Med. vet. Ann Parvis
Aescherstrasse 7, 8903 Birmensdorf
Tél. 01/737 40 12 Fax 01/737 40 12

1995 – 1996

Ein Jahr Vet-Info, une année déjà...

Wir starten ins zweite Jahr. Das Echo auf unsere Infos hätte besser sein können. Doch wir folgen mutig dem Grundsatz: «No news, good news» und machen weiter so. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen «Es Guets Neus!».



Vet-Info soufflé sa première bougie. Nous ne désespérons pas de recevoir un écho plus large. «No news, good news», dit-on. Alors, nous continuons... Bonne année à tous !

Ann Parvis und Werner Koch

QUALITE

On parle de plus en plus de contrôle de qualité, de garantie de qualité, de systèmes permettant de remonter la chaîne de production jusqu'au maillon défaillant.

C'est seulement lorsque tout ceci est minutieusement défini que l'on peut

parler de qualité ou au moins de contrôle de qualité. C'est aussi la seule possibilité de définir et d'unifier le concept.

Ceci ne peut se faire sans une certaine quantité de «paperasse», mais le consommateur d'aujourd'hui comme de demain ne fait pas que souhaiter la qualité, il l'exige. Une analyse sérieuse des filières et des systèmes de production est indispensable.

Tout le monde est d'accord sur ce point. Mais en quoi cela nous concerne-t-il, nous vétérinaires?

Production et qualité

Nous nous trouvons liés à la production des denrées alimentaires, dont les exigences sont très élevées. Car elles sont issues d'animaux. Ce que l'on attend d'un yaourt, d'un vélo ou d'une certaine pièce de voiture, est valable pour n'importe quel produit, dans lequel nous avons une part de responsabilité. Et une part qui n'est pas négligeable. Nous nous trouvons donc également concernés par ce concept de garantie de qualité.

Un exemple, qui n'a maintenant plus rien d'une théorie: la gestion de troupeaux à l'aide de la carte de santé de l'animal, ou le programme Herde.

C'est pour toutes ces raisons que nous aimerions vous amener à réfléchir à la question, vaste s'il en est. Vous trouverez dans chaque Vet-Info à venir une petite allusion à ce sujet, sous le logo de la garantie de qualité (QS, Qualitätssicherung en allemand). Cela ne fera guère qu'un label de plus...



GENTECHNOLOGIE

Die GST-Tagung vom 16. November 1995 an der Universität Zürich fand bei ca. 135 Teilnehmern guten Anklang.

Referenten aus Wissenschaft, Industrie und Tierschutz beleuchteten verschiedene Aspekte dieser als Folge der Genschutzinitiative* sehr aktuellen Problematik. Im Anschluss an die Vorträge wurden in einer Podiumsdiskussion Fragen der Gentechnologie kontrovers diskutiert.

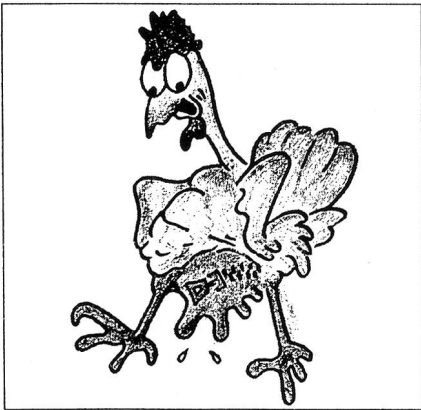
Gentechnologische Methoden sind heute aprobrierte Hilfsmittel in der biologisch-medizinischen Grundlagenforschung. Letztere schafft Wissen zum Wohl von Mensch und Tier.

Keine Tollwutvakzine mehr ?

Durch die Annahme der Initiative würde der Fortschritt in verschiedenen Bereichen erschwert oder verhindert.

Auch in der Veterinärmedizin gibt es vielversprechende Anwendungsmöglichkeiten der Gentechnologie (Herstellung von Vakzinen, Hormonen und Enzymen). Das in der Initiative verlangte Freisetzungsverbot würde eine Tollwutbekämpfung am Fuchsbau mittels rekombinaten Impfstoffen verunmöglichen.

Die Verbote, welche die Genschutzinitiative verankern möchte, hemmen die Forschung in den verschiedensten Bereichen der Biotechnologie und führen dazu, dass der Forschungsplatz Schweiz isoliert und ausgegrenzt wird.



Beim Laien besteht verständlicherweise ein gewisses Misstrauen, denn es geht um Eingriffe in die Erbsubstanz von Organismen. Von den Forschern darf in diesem für die Gesellschaft sensiblen Bereich eine selbstkritische Distanz erwartet werden. Die Fragen Technologie kontra Würde der Kreatur sowie Machbarkeit und Ethik sind nicht einfach zu lösen und müssen sachlich ausdiskutiert werden.

Für Tierärzte ist es wohl ein Muss, sich rechtzeitig vor der Abstimmung ein fachlich vertretbares Urteil zu bilden, denn viele Fragen werden an uns herankommen.

Referatesammlung kann beim GST-Sekretariat bezogen werden.

*Die Volksinitiative "zum Schutz von Leben und Umwelt vor Genmanipulation" verbietet: Herstellung, Erwerb und Weitergabe von gentechnisch veränderten Tieren, Freisetzung gentechnisch veränderten Organismen und die Erteilung von Patenten für gentechnisch veränderte Tiere und Pflanzen sowie für deren Bestandteile, die dabei angewandten Verfahren und für deren Erzeugnisse.

AUS UNSEREN REIHEN

Neue Kantonstierärzte

Pierre-François GOBAT, né en 1964, originaire de Crémines BE et diplômé en 1987 à Berne; tout d'abord assistant chez différents vétérinaires, il s'est tourné ensuite vers la recherche (laboratoire de l'OVF), puis est nommé adjoint au Laboratoire vétérinaire cantonal de Neuchâtel; entré en fonction en décembre 1995 à Neuchâtel.

Ignaz BLOCH, Jg. 1954, ein Laufentaler, aufgewachsen in Grellingen, nach einer Laborantenlehre Matura und Staatsexamen 1983 in Bern; bisherige Tätigkeit: Assistent im veterinär-biologischen Institut in Bern, Arbeit in einem privaten Forschungslabor und seit 1987 angestellt beim Veterinäramt und Schlachthof in Basel; Amtsantritt Januar 1996, Liestal BL.

Fortunat Rudolf ZINDEL, Jg. 1948, von Maienfeld, Staatsexamen 1977 in Zürich; bisherige Tätigkeit: Assistent im Tierspital Zürich und im Institut für Viruskrankheiten in Basel, Mitarbeiter in der Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Liebefeld, seit 1982 beim Veterinäramt in Chur; Amtsantritt Juni 1995, Chur GR.

Wir wünschen den Gewählten Erfolg im neuen Amt und bitten sie unsere standespolitischen Anliegen auch in ihrem Amte wahrzunehmen.

zulande zu den drei grossen Pionierarten dieses Jahrhunderts. Dass man der Tbc- und Tollwutbekämpfung in der Öffentlichkeit mehr Beachtung geschenkt hat, ändert an dieser Tatsache nichts. «Der SGD musste viele Jahre gegen den Wind segeln, und wir haben viele Jahre gekämpft. Jetzt hat sich das Blatt gewendet, und wir segeln seit einiger Zeit erstmals mit Rückenwind».

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel «Rückenwind» beim nächsten Schritt, bei der flächen-deckenden Sanierung von ansteckenden Lungenkrankheiten.

AKTIVER TIERSCHUTZ

Im Frühjahr und Herbst 1995 hat die Interessengemeinschaft für tierschutzkonforme Transporte und Schlachthöfe (IGTTs) im Ausbildungszentrum für die Schweizer Fleischwirtschaft (ABZ) in Spiez die ersten Ausbildungslehrgänge für Stall- und Betäubungspersonal durchgeführt. Zwei weitere Kurse finden am 6./7./19. März und am 16./17./29. Oktober 1996 statt. Anmelde und Auskunftstelle für diese Kurse ist das ABZ in Spiez.

Diese Kurse auf freiwilliger Basis werden von Tierärzten, Tierethologen, Vertretern des Schweizer Tierschutz (STS) und der Fleischwirtschaft gemeinsam durchgeführt. Neben den Lehrinhalten, welche die Themen Tiertransporte, Umgang mit Tieren beim Ablad, Einstallen und beim Zutrieb zur Betäubung, sowie die richtige Anwendung und Wirkungsweisen der zugelassenen Betäubungsmethoden umfassen, wird den Teilnehmern in Gruppenarbeiten Gelegenheit gegeben, sich mit ihrer Arbeit auseinanderzusetzen und von gemeinsamen Erfahrungen zu profitieren. Tierärzte sprechen nicht nur von Tierschutz, nein sie helfen an vorderster Front mit, ihn zu verwirklichen. Obwohl solche Kurse im Tierschutzgesetz nicht ausdrücklich verlangt werden, entsprechen sie einem Bedürfnis.

30 JAHRE SGD

Am 25. Oktober wurde in Luzern «30 Jahre Schweinegesundheitsdienst» gefeiert.

Der Geburtstag einer grossen Idee, die echt tierärztliches Gedankengut - nämlich Tierseuchenbekämpfung auf freiwilliger Basis - in die Tat umsetzte... Wir zitieren aus der Festansprache von Hermann Keller: «Auf dem Sektor Tiergesundheit gehört der SGD neben der Tbc- und Bangsanierung der Rindviehbestände und neben der Bekämpfung der Wildtollwut hier-

M46
il. 24 138(1996):1

Erfahrungen mit dem Einsatz des Langzeit-Endektozids Doramectin (Dectomax®) bei Weiderindern bei Alpauftrieb und -abtrieb in der Schweiz

K. Pfister^a, B. Gassler^a, U. Eigenmann^b, A. Küenzi^c

Einleitung und Ziel

Unter schweizerischen Verhältnissen ist das Infektionsrisiko bei Weideaustrieb im Frühjahr für Magen-Darm-Strongyliden (MDS) und Lungenwürmer (*D. viviparus*) im allgemeinen eher gering, nimmt jedoch ab Mitte der Weidesaison in der Regel deutlich zu. Aus zahlreichen Untersuchungen geht hervor, dass eine den epidemiologischen Gesetzmässigkeiten angepasste, sog. «strategische» Bekämpfung der wichtigsten Weideparasitosen bei erst- und zweitsömmerigen Rindern in vielen Betrieben zu besserer Gewichtsentwicklung und verbessertem Allgemeinzustand führen kann. Da die Infektionsrate oft auch während der Alpfung deutlich zunimmt, ist die Einleitung von systematischen Prophylaxe-Massnahmen bei Alpauftrieb bereits weit verbreitet. Alpauftrieb und -abtrieb erweisen sich seit jeher auch aus organisatorischen und arbeitstechnischen Gründen als günstige und wesentliche Eckpfeiler für die Durchführung gewisser Prophylaxe-Massnahmen.

Das Ziel der in verschiedenen Regionen der Schweiz während der Weidesaison 1995 durchgeführten, kontrollierten Feldstudien bestand darin, die Schutzwirkung von zwei prophylaktischen Behandlungen (bei Alpauftrieb und -abtrieb) mit dem seit kurzem erhältlichen Langzeit-Endektozid Doramectin (Dectomax® Pfizer AG, Zürich) gegen MDS- und Lungenwurminfektionen bei erst- und zweitsömmerigen Rindern für die ganze Weideperiode zu prüfen.

Tiere und Methoden

Die Untersuchungen wurden auf vier Tal- bzw. Alpbetrieben im Toggenburg, Berner Oberland und Jura wie folgt durchgeführt:

Toggenburg: Milchviehbetrieb R., 850–1000 m/M: 25 erst- und zweitsömmerige Rinder, 30 Kühe. Auf der Heimweide ausschliesslich erstsömmerige Tiere. Betrieb anamnestic *D. viviparus*-kontaminiert, früher Lungenwurm- und MDS-Prophylaxe unerlässlich.

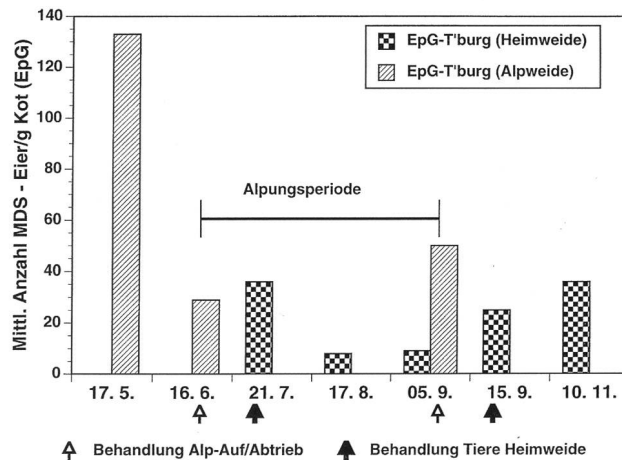
Simmental: Alpbetrieb St., (Lohn-)Sömmerung (Juni-Sept.), 1400–1950 m/M: 54 erst- und zweitsömmerige Rinder, 35 Kühe, Gemischtweide. Seit Jahren MDS-Prophylaxe unerlässlich, *D. viviparus*-Status unbekannt.

Gantrisch: Alpbetrieb Z., (Lohn-)Sömmerung (Juni-Sept.), 1200–1600 m/M: 26 erst- und zweitsömmerige Rinder aus verschiedenen Betrieben. Betriebsweise z. T. MDS- und *D. viviparus*-Prophylaxe durchgeführt.

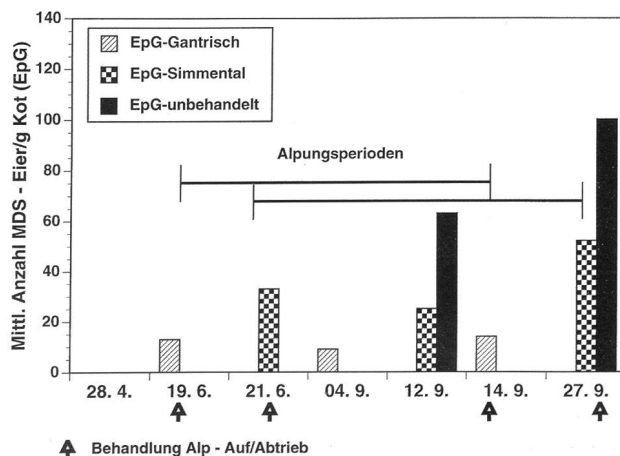
Jura: Milchviehbetrieb S., 900 m/M: 29 erst- und zweitsömmerige Rinder, 30 Kühe, Rinder getrennt geweidet. Seit Jahren MDS-Prophylaxe unerlässlich, *D. viviparus*-Status unbekannt, derzeit keine routinemässige Prophylaxe.

Die Rinder der Betriebe Toggenburg und Berner Oberland wurden bei Alpauftrieb und -abtrieb (resp. Mitte Juli) mit je 1 ml Dectomax®/50 kg KG s.c. gemäss Angaben des Herstellers behandelt. Die gleichzeitig rektal entnommenen Kotproben wurden mittels üblicher Methoden parasitologisch untersucht.

MDS-Eiausscheidung n. Dectomax®-Behandlung bei Alpfung/Heimweide (Abbildung 1)



MDS-Eiausscheidung n. Dectomax®-Behandlung bei Alp-Auf/Abtrieb (Abbildung 2)



^{a)} Labor Pfister, Postfach, 3018 Bern; ^{b)} Tierärztl. Praxis, 9113 Degersheim; ^{c)} Tierärztl. Praxis, 3762 Erlenbach i. S.

Da die Tiere des Jurabetriebes (erste Behandlung im Juli) auf einer Permanentweide blieben und während der gesamten Sömmerung keine klinischen Erscheinungen auftraten, erfolgte die zweite Behandlung erst bei der Aufstallung (Mitte November).

Ergebnisse und Diskussion

Auf dem Jurabetrieb blieb die Eiausscheidung pro g Kot (EpG) während der ganzen Weidezeit durchschnittlich < 40 EpG, die Ergebnisse werden aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht dargestellt, die übrigen Ergebnisse sind in den beiden Abbildungen präsentiert:

In allen drei Betrieben hat die 2malige prophylaktische Dectomax®-Behandlung sämtlicher Rinder bei Alpauftrieb und -abtrieb zu einer beträchtlichen Reduktion der MDS-Eiausscheidung während der gesamten Weideperiode und zum Ausbleiben von klinischen Erscheinungen geführt. Auf dem Betrieb Toggenburg (Abbildung 1) weideten die Tiere beider Gruppen nach dem Alpabtrieb gemeinsam. Die EpG-Werte vom 10.11. sind daher zusammengefasst dargestellt. Die bei allen drei Herden nach der Behandlung durchwegs niedrigen EpG-Werte sind beeindruckend, denn sie steigen in unseren Regionen im Laufe der Weidesaison häufig auf über 100 EpG an (z.B. Betrieb Toggenburg ein Monat vor Alpauftrieb: 133 EpG). Aus offensichtlichen tierschützerischen und praktischen Gründen (Ausnahme Betrieb Simmental) blieben keine Rinder unbehandelt. Immerhin stieg auch bei den auf dem Simmentaler Alpabtrieb als Kontrollgruppe herangezogenen, aus betrieblichen Gründen nicht behandelten Weideremonten die MDS-Eiausscheidung im September auf 100 EpG. Die festgestellten EpG-Werte und das Ausbleiben von klinisch manifesten MDS-Infektionen bestätigen fer-

ner, dass durch die Behandlung bei Alpabtrieb ebenfalls die im Herbst insbesondere in den Talbetrieben meist deutlich zunehmende Weidekontamination mit infektiösen Larven erfolgreich abgefangen werden konnte.

Die zu den verschiedenen Untersuchungszeitpunkten nachweisbare, geringgradige MDS-Eiausscheidung markiert die Existenz einer patenten Parasitenbürde im Wirtstier und bedeutet eine ständige Exposition der Rinder mit infektiösen Larven. Dies ermöglicht den Tieren – gleichzeitig mit der gezielten 2maligen Behandlung im Laufe der Weidesaison – den Aufbau einer für die weitere Entwicklung der Tiere unerlässlichen Immunabwehr.

Wegen fehlender Kontamination erlauben die vorliegenden Ergebnisse keine weitere Aussage bezüglich prophylaktischer Wirkung gegen *D. viviparus*. Immerhin lässt sich aus der weltweit in zahlreichen Feldversuchen demonstrierten hohen persistierenden Wirkung von Dectomax® gegen *D. viviparus* ableiten, dass mit der Behandlung bei Alpauftrieb und -abtrieb ebenfalls eine ausreichende Prophylaxe gegen den Lungenwurmbefall erreicht werden kann.

Zusammenfassung

Die durchgeführten Feldstudien haben ergeben, dass durch eine 2malige Dectomax®-Behandlung (bei Alpauftrieb und -abtrieb) eine wirkungsvolle Prophylaxe gegen MDS-Infektionen über die gesamte Weideperiode erreicht werden kann. Die in anderen Studien festgestellte, über Wochen persistierende Lungenwurmwirksamkeit lässt mit den zwei Behandlungen bei Alpauftrieb im Juni bzw. -abtrieb im September ebenfalls eine ausreichende Prophylaxe gegen *D. viviparus* erwarten.